



Dresdner Volleyballerinnen holen den Pott

Nach 2010 gewinnen die Sportlerinnen wieder den Cup in einem packenden Endspiel



Am 28. Februar gab es nach Jahren der Abstinenz in einem Krimi-Endspiel der DSC-Volleyballerinnen gegen den Titelverteidiger Allianz MTV Stuttgart den erhofften Pokalsieg. Mit 3:2 endete die Begegnung für die Dresdnerinnen. Damit erkämpften sie nach 1999, 2002 und 2010 zum vierten Mal in der Vereinsgeschichte den „Pott“. Vor einer Kulisse von 12 000 Zuschauerinnen und Zuschauern schrieben sie zugleich Geschichte, denn noch nie vorher kamen so viele Sport begeisterte Fans, um ein Endspiel live zu sehen.

„Herzlichen Glückwunsch unseren DSC-Volleyballerinnen zum Pokalsieg. Es war ein spannendes Spiel, bei dem die rund 900 mitgereisten

Fans genauso durchgeschwitzt waren wie die Spielerinnen. Eine tolle Werbung für den Volleyballsport und unsere Stadt. Danke dem internationalen Team für Ihr Engagement für Dresden! So stelle ich mir meine Stadt vor“, schrieb Oberbürgermeister Dirk Hilbert in seinem Facebook-Auftritt und gratulierte selbst vor Ort (siehe auf dem Foto rechts) den glücklichen Siegerinnen und ihrem Trainer sowie ihren Betreuern.

Mit der Gründung der Volleyball-Abteilung des Dresdner SC im Jahr 1990 begann die Erfolgsgeschichte der DSC-Volleyball-Damen in der 1. Bundesliga und auf internationalem Parkett. Seitdem hat sich Dresden nicht nur in Deutschland, sondern

durch die Teilnahme an den Wettbewerben des Europäischen Volleyballverbandes auch international einen guten Namen als Volleyball-Hochburg erarbeitet. Grundlage dafür ist eine kontinuierliche Aufbauarbeit, welche nur durch die Unterstützung vieler Sponsoren stetig über die Jahre geleistet werden konnte.

Auch hinsichtlich der Zuschauerzahlen kann der DSC Volleyball auf eine erfreuliche Entwicklung blicken. Seit einigen Jahren führt der Verein die Zuschauerstatistik der 1. Bundesliga-Damen an. In der Saison 2014/2015 zum Beispiel wurde ein neuer Rekord mit durchschnittlich 2 600 Zuschauern pro Heimspiel erreicht.

Foto: Lutz Hentschel

Bürgerdialog



Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Superintendent Christian Behr laden am Donnerstag, 3. März, von 19 bis 21 Uhr, zur dritten Bürgerversammlung zum Thema „Sicherheit(en) und Unsicherheit(en) in unserer Stadt“ in die Kreuzkirche ein. Der Eintritt ist frei, der Einlass ab 18.30 Uhr möglich. Die dritte Bürgerversammlung orientiert sich thematisch an den in den vergangenen Veranstaltungen formulierten Fragen und Beiträgen. Ziel ist es, zum Thema zu informieren und miteinander in Austausch zu treten. Auch für diese Veranstaltung ist geplant, dass Verantwortliche auf Fragen und Inhalte der Bürgerversammlung eingehen. An der Aussprache sollen sich möglichst viele beteiligen. Die Veranstaltung moderiert Frank Richter, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und Mitarbeiter des Projektes „Kommune im Dialog“. Während der zweiten Bürgerversammlung stellten die Teilnehmer viele Fragen. Die Antworten darauf können nun im Internet nachgelesen werden unter www.dresden.de/buergerversammlung und einige stehen auch in diesem Amtsblatt auf den Seiten 8 bis 9.

Lehrstellenbörse

4

Heute, am Donnerstag, 3. März, 10 bis 16 Uhr, findet die 2. Praktikums- und Lehrstellenbörse Pieschen/Klotzsche in der Freien Evangelischen Kirchgemeinde, Gemeindezentrum „Goldenes Lamm“, Leipziger Straße 220, statt. Der Eintritt ist frei. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ausschüsse 17
Ortsbei- und Ortschaftsräte 18

Ausschreibung Stellen

19

Bebauungsplan

Dresden-Weixdorf Nr. 2,
Baugebiet Hohenbusch 21

Handzettel Hochwasser neu aufgelegt

Die Landeshauptstadt Dresden hat ihren Handzettel zur Bürgerinformation bei Hochwasser neu herausgegeben. Vorsorglich liegen die aktualisierten Exemplare in den städtischen Bürgerbüros, Ortsämtern, Rathäusern und örtlichen Verwaltungsstellen aus. Am blauen Papier sind sie in den Ständern mit kostenlosem Informationsmaterial sofort zu erkennen. Selbstverständlich ist der Handzettel Hochwasser aktuell auch im Internet unter www.dresden.de/hochwasser verfügbar. Überarbeitet wurde vor allem die Übersicht mit Informationsmöglichkeiten bei Hochwasser.

Welche Pegel sind kritisch an Elbe, Weißeritz und Lockwitzbach? Wo können die aktuellen Wasserstände und neuesten Hochwasserprognosen abgerufen werden? Wie können Anrainer von Fließgewässern Vorsorge treffen? Und wo gibt es Hilfe im Notfall? Über diese und weitere Fragen informiert der Handzettel, der nun bereits in 14. Auflage vorliegt.

dresden.de/hochwasser



Bauarbeiten an der Augustusbrücke

Die Arbeiten zur Fertigstellung der Treppe an der Augustusbrücke sind voraussichtlich am 15. Juli abgeschlossen. Es finden Sandsteinreinigungs- und Instandsetzungsarbeiten statt. Die Stützwände der Treppe und die Stützwand am Narrenhäusel erhalten eine originalgetreue Sandsteinvormauerung. Dafür nutzen die Arbeiter das geborgene und aufgearbeitete Altmaterial. Die Treppenstufen werden originalgetreu verlegt und die Beleuchtung und die Geländer nach Instandsetzung und Korrosionsschutz wieder eingebaut. Auftragnehmer ist die BAURAL Spezialbaugesellschaft mbH aus Sondershausen. Die Kosten belaufen sich auf rund 519 000 Euro. Während der Bauarbeiten rollt der öffentliche Fahrzeugverkehr uneingeschränkt. Für die Fußgänger ist der oberstromseitige Brückenweg nur eingeschränkt nutzbar.

Ab durch die Goldene Pforte (1)

Das Neue Dresdner Rathaus im Wandel der Zeit

Die Geschichte des Dresdner Rathauses



Am 2. April ist es soweit: Oberbürgermeister Dirk Hilbert lädt von 10 bis 16 Uhr alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Gäste der Stadt herzlich ein, die Goldene Pforte und andere Räumlichkeiten zu erkunden. Jeder, der wissen möchte, wie sich Teile des Rathauses hinter der Goldenen Pforte gewandelt haben, was sich während der letzten Sanierung von 2011 bis heute verändert hat, ist hier richtig.

Mit einer Serie möchte die Amtsblatt-Redaktion bereits jetzt auf dieses Ereignis aufmerksam machen. Im ersten Teil stehen die Geschichte sowie Allgemeines zum Bau im Mittelpunkt.

Das Neue Rathaus Dresden entstand in der Zeit von 1905 bis 1910 auf einem rund 10 000 Quadratmeter großen Grundstück. Mit dem enormen Wachstum Dresdens um die Jahrhundertwende war ein moderner Sitz für die Stadtverwaltung notwendig geworden. Ausgangspunkt bildete ein Architekturwettbewerb, den Karl Roth gewann. Als besondere Kennzeichen des

Rathausbaus gelten die steilen Ziegeldächer, Sandsteinfassaden und Lichthöfe. Zum Wahrzeichen wurden jedoch der über hundert Meter hohe Rathauturm mit dem Goldenen Rathausmann.

Nach der Zerstörung am 13. Februar 1945 kam der Wiederaufbau des Rathauses ab 1948 einem Neubau gleich. Manches Architekturdetail fiel dem Pragmatismus der Nachkriegszeit zum Opfer, wie die Dachreiter auf dem Ost- und Südflügel und die Plastiken am Dachgeschoss. Zuerst wurde der Südflügel, heute Haupteingang am Dr.-Külz-Ring, von 1949 bis 1951 wieder aufgebaut. Die übrigen Gebäudeteile folgten in losen Abständen bis zum abschließenden Wiederaufbau des Ostflügels, heute Goldene Pforte, von 1962 bis 1965.

Das Neue Rathaus Dresden ist als Denkmal des Wiederaufbaus nach dem Krieg zu erhalten, denn es ist in seinem Erscheinungsbild wesentlich von dieser Epoche geprägt. Vor allem an den Fassaden lassen sich die zeitlich verschiedenen Phasen des Wie-

Dresdner Rathaus.

Foto: Heike Großmann

deraufbaus ablesen. Sie zeugen vom unterschiedlichen Umgang mit der beschädigten Bausubstanz. Mit der Sanierung ab 2011 begann der jüngste Abschnitt des Bauens für das Neue Rathaus Dresden. Ein Anspruch der Denkmalpflege ist es, die beiden vorangegangenen Entstehungszeiten, nach 1900 und nach 1945, für die Zukunft sichtbar zu erhalten.

Bisher verbauten die Fachleute bei den Sanierungsarbeiten insgesamt:

- 9 000 Kubikmeter Beton
- 1 000 Quadratmeter Mauerwerk
- 86 Tonnen Bewehrungsstahl
- 170 Tonnen Profilstahl
- 7 300 Quadratmeter Innenputz
- 1 900 Quadratmeter Außenputz
- 7 000 Quadratmeter Trockenbauwände
- 7 100 Quadratmeter Trockenbaudecken
- 250 Kilometer Kabel
- 1 000 neue Leuchten
- 333 historische Leuchten,
- 650 Sicherheitsleuchten.

Baustellen?

dresden.de/verkehrsbehinderungen

Welcome – entdecken Sie die Vielfalt!

Semesterstart an der Volkshochschule Dresden

Mit rund 2 200 Kursen und Veranstaltungen startet die Volkshochschule Dresden (VHS) ab März in das Frühjahrs-/Sommersemester 2016.

Der Direktor der VHS, Jürgen Küfner, bringt es auf den Punkt: „Die VHS ist ein wichtiges Integrationszentrum der Stadt: Sie ist ein inklusiver Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft lernen, lehren und leben können. Sie ist eine Stätte der Begegnung, die mit ihrem Programm für Vielfalt, Offenheit und das Bemühen um kulturelle Brückenschläge steht. Aktuelle Angebote helfen, die Meinungs- und Urteilsbildung der Dresdnerinnen, Dresdner und aller Wissendurstigen zu fördern“.

Deshalb weist die VHS mit 260 City-Light-Plakaten noch bis zum 15. März auf ihre Veranstaltungen hin. Diese stehen unter dem Motto „Welcome – entdecken Sie die Vielfalt!“

Aus der Vielfalt des Programms gibt es geeignete Kurse und Seminare zu einem Semester-Schwerpunktthema. So laden verschiedene Veranstaltungen zum aktuellen Schwerpunkt-Thema „Leitbilder“ dazu ein, sich damit auseinander zu setzen, welche Werte, Gedanken oder Ideen gegenwärtig Welt und Gesellschaft prägen und an welchen Vorbildern sich modernes Leben „guten Gewissens“ ausrichten lässt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Grundfragen der Zeit“ spricht am 12. April der ehemalige Münchner Oberbürgermeister Christian Ude zum Thema „Integration als Leitbild für die Städte im 21. Jahrhundert“. Auch in der Reihe „Dresdner Partnerstädte“ – in diesem Semester in Kooperation mit Columbus (Ohio) – steht am

14. Juni die Auseinandersetzung mit dem Leitbild-Thema im Zentrum der Aufmerksamkeit: „USA vs. Germany“ – wer prägt wen und auf welche Weise. Schließlich erläutert Dr. Andreas Henning im Rahmen eines Vortrags in englischer Sprache am 31. Mai die herausragende Rolle von Raffaels „Sixtinischer Madonna“ als „Leitbild“ der Gemäldegalerie Alte Meister.

Ihre Fortsetzung findet die Reihe „Exzellent. Dresden forscht“. Eine Veranstaltung dazu ist am 19. April mit Thomas Henle, Professor für Lebensmittelchemie. Hierbei erklärt er, was es mit Manukahonig als ein natürliches Antibiotikum auf sich hat.

Die Fortbildungsreihen „Ehrenamtskompass“ oder „Willkommen in Dresden“, die aufgrund der Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden gebührenfrei angeboten werden, unterstützen durch die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen das bürgerschaftliche Engagement von Dresdnerinnen und Dresdnern, insbesondere bei der ehrenamtlichen Begleitung von Asylsuchenden. Schließlich bietet die VHS zu den derzeit kontrovers geführten politischen Debatten verschiedene Veranstaltungen mit Hintergrundwissen zu aktuellen Themen an. Dazu zählen: „Das christlich-jüdische Abendland? – eine religionsphilosophische Auseinandersetzung mit zwei aktuellen Begriffen“ am 7. April, ein Besuch in einer Dresdner Moschee am 23. April und das Einführungsseminar „Den Islam verstehen“ am 12. Mai.

Im Rahmen des Projektes „Inklusive Erwachsenenbildung“ bietet die Dresdner VHS Kurse



für Menschen mit Behinderung, insbesondere mit Lernschwierigkeiten, an, wie beispielsweise Lesen und Schreiben lernen, ein Grundkurs zum Internet oder Informationen zum persönlichen Budget. Außerdem gibt es Angebote zur Erleichterung des Umgangs mit Menschen mit Behinderung, zum Beispiel ein Kurs zur Leichten Sprache. Im Kurs „Auf Augenhöhe“ können Teilnehmende erlernen, wie man Menschen mit Behinderung „richtig“ begegnet.

■ Anmeldungen sind hier möglich

Volkshochschule Dresden

■ in der VHS Standort Seidnitz, Schilfweg 3: montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr
■ in der VHS Standort Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1: montags von 15 bis 18 Uhr und mittwochs von 9 bis 14 Uhr und 15 bis 18 Uhr

■ www.vhs-dresden.de

Ehrenamtliche Angebote für Flüchtlinge planen

Am Freitag, 11. März, zeigt Ehrenamtskoordinator Clemens Hirschwald von 17 bis 20.30 Uhr in der Volkshochschule Dresden, Schilfweg 3, wie ehrenamtliche Angebote für Flüchtlinge geplant und umgesetzt werden. Mithilfe konkreter Beispiele erfahren die Teilnehmer, welche Hindernisse und Schwierigkeiten es dabei zu meistern gibt. Außerdem informiert das Seminar über Kontaktmöglichkeiten zu Flüchtlingen und Willkommensbündnissen und beleuchtet die Bereiche Finanzierung und Kooperationspartner. Ein kurzer Abschnitt zum aktuellen Aufenthaltsrecht von Asylbewerbern ist ebenfalls Bestandteil des Seminars. Das Kursangebot richtet sich an bereits aktive Ehrenamtliche, die neue Projekte starten möchten. Für ehrenamtlich Tätige ist die Teilnahme an diesem Kurs kostenfrei. Das persönliche ehrenamtliche Engagement ist gegebenenfalls bei der Anmeldung in geeigneter Form nachzuweisen. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter www.vhs-dresden.de erforderlich.



schmidt-dresden.de

GANZ SCHÖN HELLE!

Leuchtböden gratis* vom 01. – 31. März.

MARKENKÜCHEN AB 6.400€ inkl. Elektrogeräte!

SCHMIDT
Küchen und Wohnwelten

2X IN DRESDEN

Kreuzstraße 4
01067 Dresden

Johannes-Paul-Thilman-Straße 1-3
01219 Dresden

*Gültig für einen Leuchtboden pro Oberschrank in den Breiten 30/45/50/60/80/90/100/120 cm für die Programmfamilien Arcos, Strass, Loft, Frame, Aragon und Laguna.

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 4. März

Ruth Hausdorf, Cotta
Ruth Döring, Klotzsche

■ am 5. März

Inge Gräfe, Altstadt
Werner Hanicke, Altstadt
Herta-Anna Russek, Cotta
Erika Emmrich, Loschwitz
Gerhard Schuster, Loschwitz
Anneliese Wagner, Pieschen
Klara Frenzel, Plauen
Ingeborg Leue, Plauen
Margot Müller, Plauen

■ am 6. März

Irma Nowka, Cotta
Gerda Seiffert, Leuben

■ am 7. März

Eveline Berghändler, Altstadt
Gisela Probst, Altstadt
Elisabeth Hülse, Blasewitz
Gerhard Riedel, Blasewitz

■ am 8. März

Marianne Burckhardt, Altstadt
Gisela Sedlaczek, Altstadt
Horst Trültzsch, Altstadt
Wolfgang Kafurke, Blasewitz

■ am 9. März

Louise Seel, Klotzsche

■ am 10. März

Ursula Poldrack, Blasewitz
Ruth Schellbach, Prohlis



Pflegestammtisch: „Ihre Wohnung für Ihre Pflege gestalten!“

Am Mittwoch, 16. März, 15.30 bis 17.30 Uhr, findet der 23. Dresdner Pflegestammtisch statt. Er steht unter dem Thema „Ihre Wohnung für Ihre Pflege gestalten!“. Interessierte sind dazu im Haus an der Kreuzkirche, An der Kreuzkirche 6, zwischen Kreuzkirche und Rathaus, Mauersberger Saal, Erdgeschoss, willkommen. Das Haus ist barrierefrei zugänglich.

Wenn Menschen pflegebedürftig werden, wird die Wohnung meist zum wichtigsten Ort. Die eigenen vier Wände sind allerdings für die neue Situation anzupassen – für den Pflegebedürftigen selbst, aber auch für die pflegenden Angehörigen und Fachkräfte. Haltegriffe werden notwendig, Schwellen sind zu entfernen, Stolperstellen wie Teppiche sind aus dem Weg zu räumen, die Badewanne kann durch eine Dusche ersetzt werden. Was ist sinnvoll und was davon bezahlt die Pflegekasse? Wer kann mir helfen?

Interessierte sind eingeladen, sich zum Thema der pflegegerechten Gestaltung ihrer Wohnung zu informieren. In einem Vortrag erfahren sie Wichtiges zu rechtlichen Aspekten, Leistungen der

Pflegekasse, möglichen wohnungsverbessernden Maßnahmen und Hilfsmitteln. Eine Pflegeberaterin informiert über Unterstützungsmöglichkeiten der Pflegekasse und über ihre Praxiserfahrungen. Ein Sanitätshaus zeigt praktische Umsetzungsmöglichkeiten und Hilfsmittel. Abgerundet werden die Informationen durch anschauliche Umsetzungsbeispiele einer Dresdner Wohnungsgenossenschaft.

Wie gewohnt schließt sich eine Gesprächsrunde mit allen Vortragenden an. Fragen sind ausdrücklich gewünscht. Selbstverständlich bleibt auch Raum für individuelle Probleme. Alle Vortragenden sowie Vertretungen der Senioren- und Pflegeberatung verschiedener Kassen helfen gern – sei es direkt vor Ort oder durch Terminvereinbarung.

Die Teilnahme am Pflegestammtisch ist kostenfrei. Getränke und Kuchen stehen zum Selbstkostenpreis bereit. Wer einen Gebärdendolmetscher oder eine Angehörigenbetreuung während der Veranstaltung braucht, wendet sich bitte bis 10. März per E-Mail an Sozialplanung@Dresden.de oder per Telefon an (03 51) 4 88 48 71.

DDV Mediengruppe sichert sich Stadionnamen

Die DDV Mediengruppe ist neuer Namensgeber der Heimspielstätte der SG Dynamo Dresden. Das Unternehmen sicherte sich das Namensrecht am „DDV-Stadion“ ab sofort bis 30. Juni 2020.

Das von Vermarkter Lagardère Sports vermittelte Sponsoring-Paket beinhaltet unter anderem TV-relevante Bandenwerbung,

die Beflaggung am Stadion sowie besondere Veranstaltungen und Aktionstage für Stadionbesucher.

Als sichtbares Zeichen der neuen Kooperation wird der Schriftzug der DDV Mediengruppe in den kommenden Wochen an der Stadionfassade auf der Lennéstraße angebracht.

Internationale Wochen gegen Rassismus

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus sind bundesweite Aktionswochen der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus. Sie finden in Dresden vom 15. März bis 6. April 2016 unter dem Motto „100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“ statt.

Die Aktionswochen in Dresden weichen dabei vom bundesweiten Aktionszeitraum (10. bis 23. März 2016) ab. Am 15. März wird eine Ausstellung zu Leben und Tod von Jorge Gomondai und Marwa El-Sherbini eröffnet. Am 6. April findet eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 25. Todestages von Jorge Gomondai statt, der an den Folgen eines fremdenfeindlichen Übergriffs in Dresden verstorben ist.

Der Programmflyer zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus liegt ab sofort in allen Ortsämtern und Infostellen sowie vor dem Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 2. Etage, Raum 095, aus.

Im Dezember 2015 rief Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Dresdnerinnen und Dresdner auf, sich an den Aktionswochen zu beteiligen, um „sich mit Rassismus und weiteren Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in ihren vielfältigen Ausdrucksformen kritisch auseinanderzusetzen“. Entstanden ist ein vielfältiges Programm, das von Dresdner Vereinen, Institutionen sowie den Einwohnerinnen und Einwohnern angeboten wird. Es gibt Vorträge, Gesprächsrunden, Ausstellungen, Feste und Workshops.

www.dresden.de/auslaenderbeauftragte



ZAHL DER WOCHE

Im Januar 2016 starteten und landeten am Flughafen Dresden International insgesamt 92 793 Passagiere. Das entsprach einem Zuwachs um 1,6 Prozent zum gleichen Vorjahresmonat.

Im Februar hat sich diese positive Tendenz bislang fortgesetzt. Bis 22. Februar registrierte der Dresdner Flughafen etwa 77 000 Passagiere und damit 7,7 Prozent mehr Fluggäste als im gleichen Februar-Zeitraum 2015.

www.dresden-airport.de



Heute zur Praktikums- und Lehrstellenbörse

Heute, am Donnerstag, 3. März, 10 bis 16 Uhr, findet die 2. Praktikums- und Lehrstellenbörse Pieschen/Klotzsche in der Freien Evangelischen Kirchgemeinde, Gemeindezentrum „Goldenes Lamm“, Leipziger Straße 220, statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Alle Schülerinnen und Schüler der 7. bis 12. Klassen von Förder- und Oberschulen, Gymnasien sowie Jugendliche von Trägern der beruflichen Bildung sind herzlich eingeladen, sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und mit regional ansässigen Firmen in Kontakt zu kommen.

Über 40 Firmen aus Dresden und Umgebung stellen ihre Ausbildungs- und Praktikumsangebote vor. Auch die Kammern und Innungen sowie die Berufsberatung der Agentur für Arbeit stehen für individuelle Gespräche zur Verfügung. Zusätzlich kann sich jeder informieren, was zu einer Bewerbung gehört.

Events Kurse Camps
Bildungsfahrten

Jugendweihfeiern

Feiern zur Namensgebung

- parteipolitisch unabhängig
- weltlich-humanistische Werte
- gemeinnützig

Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Büro Dresden / Radebeul: Tel. (0351) 21 98 310
E-Mail: dresden@jugendweihe-sachsen.de

Archivalie des Monats

Dresdner Händler werben für Weck-Gläser

Im Archiv- und Sammlungsgut des Stadtarchives Dresden befindet sich ein Werbeprospekt der Haushaltswarenhändler Gebrüder Giesse aus dem Jahre 1906. Der Werbeprospekt ist im Monat März im Lesesaal ausgestellt.

„Koche auf Vorrat. Die Befolgung dieses Imperativs schließt eine Verbesserung, Verbilligung, Vereinfachung der Küche in sich. Das ist Tatsache.“ Mit diesem Werbeslogan warben die „Gebrüder Giesse“ für den Vertrieb von „Weck-Gläsern“. Das Familienunternehmen führte von 1871 bis 1934 ein Geschäft für Haushaltswaren in der Neustadt. Zu den Verkaufswaren zählten nicht nur die „Weck-Gläser“, sondern auch Beleuchtungskörper für Petroleum und Gas, Badeapparate sowie Kücheneinrichtungen und Eisschränke.

Für die historische Forschung sind diese Art von Geschäftsempfehlungen von enormer Bedeutung, denn sie spiegeln die rasante Entwicklung der modernen Konsumgesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts wider.

Die Werbeproschüre beinhaltet das gesamte Sortiment an Weck-Gläsern, einschließlich der zum Einwecken benötigten Kochtöpfe mit Gebrauchsanweisungen. Als Zielgruppe galt die „vielbeschäftigte und sparsame Hausfrau“, insbesondere die Frau im städtischen Raum, die mehr auf die angebotenen Lebensmittel der Märkte angewiesen war. Deshalb sind auch abgedruckte Leserbriefe enthalten, die der Zielgruppe mit dem Gebrauch der Gläser mehr Freizeit versprochen und die Möglichkeit einräumten „sogar einmal in Ruhe krank zu sein“.

De facto stellten die „Weck’schen Frischhalter“ eine preiswerte Alternative zu den exklusiven Konserven dar, die in den zahlreichen Dresdner Delikatessläden gekauft werden konnten. Das Patent des Einkochens erwarb Johann Carl Weck im Jahre 1895. Mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen von Louis Pasteur galt der Chemiker Dr. Rudolf Rempel als Erfinder dieser Konservierungstechnik.

Annemarie Niering, Stadtarchiv Dresden



Archivalie des Monats. Werbeprospekt der Haushaltswarenhändler Gebrüder Giesse in Dresden-Neustadt aus dem Jahre 1906. Die vorgestellte Archivalie des Monats ist Teil der umfangreichen Drucksammlung des Stadtarchivs.

Quelle: Geschäftsempfehlung der Gebrüder Giesse aus Dresden-Neustadt. Stadtarchiv Dresden, 17.2.1 Drucksammlung, A 274/ II.

Sächsische Hoflieferanten für Nahrungsmittel um 1900

Vortrag mit kulinarischer Kostprobe im Stadtarchiv Dresden

Das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, lädt am Donnerstag, 10. März, 18 Uhr, Geschichtsinteressierte zum Vortrag „Geschmacksgaranten. Sächsische Hoflieferanten für Nahrungsmittel um 1900“ von Dr. Mario Kliewer ein. Diese Veranstaltung setzt die Reihe „Exquisite Küche in Dresden“ fort.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die exquisiten Sortimente sächsischer Hoflieferanten für Nahrungs- und Genussmittel vor dem Hintergrund der modernen Konsumgesellschaft im Kaiserreich. Zu den Sortimenten zählten beispielsweise Englische Austern, Trüffel oder Gänseleberpasteten, aber auch exotische Obst- und Gemüsesorten. In Dresden konnten die sächsischen Spitzenköche diese hochwertigen Nahrungs- und Genussmittel bei Hoflieferanten, Einzelhändlern und auf den Wochenmärkten kaufen. Auch die Hofküche kochte damit auf dem höchsten Niveau der zeitgenössischen kulinarischen Ästhetik. Den historischen Reflexionen schließt

sich eine kulinarische Probe an.

Dr. Mario Kliewer promovierte mit einer Arbeit zu den sächsischen Hoflieferanten. Er forscht zur Konsum- und Ernährungsgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Die Publikation zum Thema ist

an dem Abend im Stadtarchiv erhältlich. Der Eintritt ist kostenfrei.

Abbildung. Fleischerei und „Wurstwarenfabrik“ mit Verkaufsraum von E. W. Niedenführ. F. W. Gottlöber Nachfolger, um 1900, Sig. F2.028. © Stadtarchiv Dresden



Angebote in Dresdner Bibliotheken

■ Gorbitz

Am Dienstag, 8. März, 19 Uhr, lädt die Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 4, zu einer heiter-satirischen Betrachtung anlässlich des Internationalen Frauentages ein. Zum Thema „Der Mann ist das Problem“, an dessen Lösung die Frauen ihr Leben lang arbeiten, macht sich die Literaturwissenschaftlerin Brigitte Hoppe Gedanken. Der Eintritt ist frei.

■ Johannstadt

Am Mittwoch, 9. März, 19 Uhr, liest der Autor Gerd Künzel aus seinem Buch „Der Geflügelte“ in der Bibliothek Johannstadt, Fetscherplatz 23.

Wie ist es, wenn plötzlich in einer Kleinstadt ein Mann mit Flügeln auf dem Rücken auftaucht? Der Protagonist Hans Hotta beobachtet ihn heimlich bei seinen Flugübungen, ohne zu glauben, was er sieht, was ihn aus der Bahn wirft. Kann er seinen Beobachtungen trauen? Wie soll man leben?

Der Dresdner Schriftsteller stellt diese Fragen in seinem ersten Roman. Gerd Künzel, 1945 in Zwickau geboren, hat Kinderhörspiele, Erzählbände und Fabelsammlungen geschrieben. Der Eintritt ist frei.

Gesprächskonzert im Weber-Museum

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, lädt am Sonntag, 6. März, 15 Uhr, zu einem Gesprächskonzert ein. Es erklingt Saxo-preußisch-amerikanische Pianomusik von Georg Philipp Telemann, Carl Philipp Emanuel Bach und Louis Moreau Gottschalk.

Sind Telemann und der Bachsohn, Carl Philipp Emanuel, allgemein bestens bekannt, ist doch der Name Louis Moreau Gottschalk den meisten kein Begriff. Sein Lebensweg führte ihn über mehrere Kontinente, und so vielseitig beeinflusst wurde er zu einem Pionier in der Verarbeitung unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen.

Frans Wilfried von Promnitz spielt auf dem Klavier und übernimmt die Moderation. Der Eintritt kostet acht bzw. zehn Euro.

Dresden
Dresdenzeit

Gesundheit!



dresden.de/gesundheit

Freistaat bestätigt ESF-Fördermittel für Kitas

Die Landeshauptstadt erhielt mehrere Zuwendungsbescheide der Sächsischen Aufbaubank (SAB) für Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Mit dem Geld sollen 34 Sozialpädagoginnen und -pädagogen eingestellt werden, weitere können folgen. Die Förderung erfolgt aus dem Förderschwerpunkt „Verbesserung des Bildungserfolgs von benachteiligten Kindern und Jugendlichen“ des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Sozialfonds im Förderzeitraum 2014 bis 2020. Dieser sieht unter anderem „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebensschwernissen“ vor. Förderstart ist der 1. März.

Die entsprechenden Stellen standen bereits im Januar öffentlich zur Ausschreibung. Das Auswahlverfahren läuft derzeit. Die Sozialpädagogen sollen spätestens ab 1. April die Erzieherteams in 34 städtischen Einrichtungen verstärken. Je Kita kann eine zusätzliche Fachkraft mit einer Arbeitszeit von 30 Stunden pro Woche eingestellt werden. Ziel ist es, den Dresdner Kindern noch zielgerichteter und individueller gleiche Bildungschancen zu eröffnen. Auch Kitas in freier Trägerschaft ziehen Nutzen vom Programm. Die Träger erhalten ihre Förderbescheide auf direktem Weg von der SAB.

Die ESF-Förderung ist zunächst auf zwei Jahre befristet. 95 Prozent der Personalkosten für die zusätzlichen Sozialpädagogen werden daraus beglichen. Damit fließen im gesamten Förderzeitraum rund 3,8 Millionen Euro aus dem ESF für kommunale Kitas nach Dresden. Das Förderprogramm wird ergänzt durch rund 200 000 Euro Eigenmittel der Landeshauptstadt Dresden.

**Keine Ausgabe
mehr verpassen?**

Jetzt für den
**Newsletter
anmelden!**

www.dresdner-amtsblatt.de

DRESDNER
Amtsblatt

Dresden gewinnt Preis für öffentliche Auftraggeber

Dr. Peter Lames nimmt Preis stellvertretend für die Landeshauptstadt entgegen



Sieger im Wettbewerb „Innovation schafft Vorsprung“ für öffentliche Auftraggeber ist neben Karlsruhe und der Spital STS AG (Thun/Schweiz) die Landeshauptstadt Dresden. Der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) gemeinsam initiierte Preis wurde auf dem „Tag der öffentlichen Auftraggeber“ am 22. Februar verliehen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat durch die Einführung eines elektronischen Vergabemanagers die Beschaffung effizienter und moderner gestaltet.

Dr. Peter Lames sagte dazu: „Die Auszeichnung steht Dresden als Stadt der Innovation gut zu Gesicht. Zugleich spornt sie an, die Verwaltung und das Vergabewesen weiter zu modernisieren, im Interesse der Bürgerschaft, der Wirtschaft und der Beschäftigten.“

Gewinner. Den Preis für die Landeshauptstadt Dresden nahmen entgegen: Peter Krones, Leiter Zentrales Vergabebüro, Susann Wolf, Softwarebetreuerin Vergabewesen, Dr. Christoph Feldmann, Hauptgeschäftsführer BME e. V., Uwe Beckmeyer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Dr. Peter Lames, Beigeordneter für Personal und Recht sowie Andreas Schmidt, Grundsatzangelegenheiten (von links).

Foto BME/Ingo Schwarz

Sommerflugziele ab Dresden ab 27. März

Über 40 Ziele von A wie Amsterdam bis Z wie Zypern

Der Flughafen Dresden International startet am 27. März mit neuen Angeboten in die Sommersaison. Neue Ziele sind Amsterdam, Málaga und Paphos ab Dresden. Die Ferienfluggesellschaften Germania und Condor stationieren in Mitteldeutschland zusätzliche Flugzeuge und bauen somit ihr Angebot auch in Dresden aus.

Hier nimmt die Germania zwei neue Direktverbindungen auf. Ab Mai startet sie in der sächsischen Landeshauptstadt zweimal wöchentlich nach Málaga in Andalusien und einmal wöchentlich nach Paphos auf Zypern. Zudem wird diese Airline am Dresdner Flughafen eine zweite Boeing 737 stationieren.

Das Flugzeug kommt unter anderem auf der Mallorca-Verbindung zum Einsatz, welche Germania auf tägliche Flüge ausbaut.

Die Fluggesellschaften binden Dresden hervorragend an ihre Drehkreuze an. Die Vielzahl der täglichen Zubringerflüge ermöglicht Geschäfts- und Privatreisenden eine flexible Reiseplanung. Die Aufenthaltszeiten am jeweiligen Drehkreuz sind kurz. Nahezu jedes Ziel weltweit ist mit nur einem Umstieg zu erreichen. Deutschlands größte Fluggesellschaft Lufthansa fliegt von Dresden nach Frankfurt und München, die Lufthansa-Tochter SWISS bis nach Zürich.

Eurowings, eine weitere Toch-

ter der Lufthansa, startet nach Düsseldorf, Köln/Bonn und Stuttgart. Dazu verbindet die Eurowings Dresden bis zu zweimal täglich mit Hamburg.

Air Berlin, Condor und Germania starten mehrmals täglich nach Palma de Mallorca. Außerdem fliegt Air Berlin, Deutschlands zweitgrößte Airline, bis zu viermal täglich von Dresden zum Drehkreuz Düsseldorf. Die spanische Fluggesellschaft Vueling bindet Dresden an ihr Drehkreuz Barcelona an.

Exklusiv ab Dresden fliegen Aeroflot nach Moskau-Scheremetjewo, Easyjet nach Basel und – neu ab 16. Mai – KLM nach Amsterdam.

Plus aus dem Ausland – Minus aus dem Inland

Dresden-Tourismus mit einem lachenden und einem weinenden Gesicht bei Bilanz

Starker Zuwachs aus dem Ausland bei einem spürbaren Rückgang der Gäste aus dem Inland: Mit dem zweitbesten Ergebnis seit der Aufzeichnung festigt der Dresden-Tourismus im abgelaufenen Jahr 2015 seine Position unter den attraktivsten Tourismusmetropolen Deutschlands. Für das laufende Jahr 2016 peilt die Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH (DMG), Dr. Bettina Bunge, ein leichtes Wachstum des Touristenaufkommens an. Trotz des Rückganges im inländischen Markt mit 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr bleibt Dresden weiterhin auf dem siebten Rang der übernachtungsstärksten deutschen Großstädte. Nicht zuletzt, weil die Zahl der Übernachtungen aus dem Ausland um ein Plus von 6,1 Prozent gegenüber 2014 gestiegen sind. Insgesamt betrachtet mit allen Eckdaten, die dafür relevant sind, schließt der Dresden-Tourismus das Jahr 2015 mit einem Übernachtungsrückgang von drei Prozent ab.

Die Dresdner Kultur- und Tourismus-Bürgermeisterin, Annetrin Klepsch, sagte dazu: „Unsere Einwohnerinnen und Einwohner können stolz darauf sein, das für uns alle nicht einfache Jahr 2015 mit 4,3 Millionen Übernachtungen als das bislang zweitbeste Ergebnis für den Dresden-Tourismus abgeschlossen zu haben. Der Tourismus gehört zu den wichtigsten Branchen und Arbeitgebern und trägt maßgeblich zum Wohlergehen dieser Stadt bei. Mein Dank gilt den vielen in Tourismus und Kultur involvierten Menschen für deren Engagement sowie allen Dresdnerinnen und Dresdner, die sich seit vielen Monaten für Weltoffenheit und Toleranz stark machen und somit für den Tourismus nach Dresden werben.“

Die Top-Ausländermärkte sind, gemessen an den Übernachtungen, die USA, die Schweiz, Österreich, Großbritannien und die Niederlande. Aber auch Spanien und China nehmen Kurs auf Dresden bei ihren Tourismus-Plänen. Allein Russland fiel ab, Gründe hierfür sind der Rubelverfall und die Wirtschaftskrise im Land. Dr. Bettina Bunge bringt es auf einen Nenner: „Wir freuen uns sehr über die Zunahme der ausländischen Gäste in Dresden. Dieser Auslandsanteil in den Übernachtungen mit wachsender Tendenz zeigt zum einen die Attraktivität Dresdens



für Gäste aus aller Welt, fordert aber von uns allen toleranten, interkulturellen Umgang und internationalen Service in der Gastronomie, Hotellerie und dem Kultur-, Freizeit- und Tagungsangebot.“

Positive Wirkung auf den Dresden-Tourismus im letzten Jahr hatten touristische Highlights wie die Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden „Dahl und Friedrich – Romantische Landschaften“ oder das zehnjährige Jubiläum der Frauenkirche. Hinzu kommen die zahlreichen Großkongresse.

„Negative Wirkung auf den Dresden-Tourismus hatte der Imageverlust unserer Stadt aufgrund der fremdenfeindlichen Parolen bei den Pegida-Demonstrationen vor allem im Inland. Menschen haben sich in dem Zeitraum bewusst gegen einen Dresden-Besuch entschieden und ihre Privat- oder Geschäftsreise abgesagt, wie wir von Veranstaltern und Branchenvertretern wissen“, erklärte Dr. Bettina Bunge. Ge-

stützt wird diese Annahme durch die Ergebnisse der repräsentativen Markenanalyse für Dresden, die nach 2010 im letzten Jahr zum zweiten Mal erhoben wurde. Die Studie belegt, dass sich gesellschaftspolitische Erscheinungen wie Pegida auf das Image negativ ausgewirkt haben.

■ Aktuelle Marketingstrategie 2016

Auch 2016 setzt die DMG ihre langfristige Marketingstrategie fort, die Stärken der Stadt als attraktiven Tourismus-, Kongress-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort national und international weiter positiv darzustellen. Die aktuelle Tourismuskampagne „Dresden. Gemeinsam feiern“ soll zeigen, dass Dresden mit seiner großen Geschichte weiterhin für Menschen aus aller Welt attraktiv ist und die Dresdner weltoffen sind.

Touristische Highlights in diesem Jahr sind unter anderem das 800-jährige Jubiläum des Dresdner Kreuzchores, der Deutsche Evangelische Posaurentag und viele weitere Festivals und kulturelle

Dresden begrüßt seine Gäste.

Foto: Christoph Münch

Veranstaltungen.

Mit dem Umbau von „Kraftwerk Mitte Dresden“ und Kulturpalast hat die Landeshauptstadt Dresden in den letzten Jahren gleich zwei kulturelle Großprojekte auf den Weg gebracht.

Annetrin Klepsch dazu: „Fünf neue Bühnen direkt in der Innenstadt – das sind nicht nur kulturpolitische Statements für die Menschen in unserer Stadt, sondern auch großartige neue touristische Angebote für unsere Besucher aus dem In- und Ausland. Damit trennen gerade einmal einige hundert Meter zwei der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands – die Frauenkirche und den Zwinger – von den neuen Bühnen von Staatsoperette und theater junge generation. Über diese zukunftsgerichtete Verbindung von kultureller Vergangenheit und Gegenwart freue ich mich als Kulturbürgermeisterin natürlich besonders.“

Fragen und Antworten zum Bürgerdialog

„Wie geht es weiter in Dresden?“ – Oberbürgermeister und Stadtverwaltung beantworten Fragen auch im Internet

Am 4. Februar 2016 fand in der Kreuzkirche der zweite Bürgerdialog unter der Überschrift „Wie geht es weiter in Dresden?“ statt. Gemeinsam mit den Dresdnerinnen und Dresdnern diskutierten Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Superintendent Christian Behr über das Thema „Flüchtlinge in Dresden“. Während der Veranstaltung wurden viele Fragen gestellt und beantwortet. Zusätzlich konnten die Anwesenden ihre Fragen aufschreiben und dem Oberbürgermeister mitgeben. Auf dieser Seite stehen die Fragen und Antworten. Diese Liste wird laufend ergänzt und ist aktuell im Internet unter www.dresden.de/buergerversammlung zu finden. Selbstverständlich sind die Bürgerversammlungen nicht die einzige Möglichkeit, auf aktuelle Fragen Antworten zu bekommen. Hier besteht die Möglichkeit, eine Mail an oberbuergermeister@dresden.de zu senden.

■ Allgemeine Fragen zum Bürgerdialog

Warum dürfen wir nicht beim Oberbürgermeister vorsprechen? Der Oberbürgermeister besucht regelmäßig alle Ortsamts- und Ortschaftsbereiche. Die Termine werden über dresden.de, das Amtsblatt sowie die Presse bekannt gegeben. Dabei besteht die Möglichkeit direkt mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen. Daneben finden zahlreiche Bürgerdialoge oder auch Sitzungen von Ortsbeiräten und Ortschaftsräten statt, in denen der Oberbürgermeister persönlich anwesend ist.

Regelmäßig finden im Stadtrat öffentliche Fragestunden statt, die vorher angekündigt werden. Dabei können die Dresdnerinnen und Dresdner Fragen direkt stellen. Die Fragen müssen vor der Stadtratssitzung schriftlich eingereicht werden. Die Ältesten des Stadtrates und der Oberbürgermeister wählen dann Fragen aus, die öffentlich gestellt werden. Darüber hinaus werden alle Fragen schriftlich beantwortet.

Daneben können dem Oberbürgermeister auch per E-Mail, Facebook oder per Post Fragen, Anregungen, Sorgen, Wünsche und Nöte mitgeteilt werden. In der Regel wird innerhalb eines Monats, oft schon innerhalb von zwei bis drei Wochen darauf geantwortet.

Soweit die Schreiben an den Oberbürgermeister gerichtet sind, erreichen sie ihn persönlich.

Da jedoch oftmals Fachfragen gestellt werden, zu denen nur die jeweiligen Fachbereiche selbst Auskunft geben können, antworten in diesen Fällen die Beigeordneten oder Fachämter im Auftrag des Oberbürgermeisters.

■ Kontakt
oberbuergermeister@dresden.de
oder
www.facebook.com/hilbert.fuer.dresden
oder
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Dresden
Dirk Hilbert
PF 12 00 20
01001 Dresden

■ Warum gibt es den Bürgerdialog erst jetzt?

Richtig ist, dass Bürgerdialoge gemeinsam mit Superintendent Christian Behr erst seit kurzem stattfinden. Das bedeutet aber nicht, dass es zuvor keinen Dialog mit der Bürgerschaft gab. Die Dresdnerinnen und Dresdner können den Oberbürgermeister jederzeit anschreiben oder in öffentlichen, lokalen Sitzungen, insbesondere bei Ortschafts- und Ortsamtsbesuchen oder Bürgerversammlungen, ansprechen.

Größere Dialogformate haben auch schon gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen, Stanislaw Tillich, stattgefunden. 2015 wurden zum Beispiel im Congress Center Dresden die Themen Asyl, Integration und Zuwanderung diskutiert.

■ Unterbringung von Flüchtlingen

Drohen durch die Flüchtlingswelle städtische Steuererhöhungen? Nein, denn die bisherige Anzahl von Asylbewerbern in Dresden (insgesamt 5 083 zum Stichtag 31. Dezember 2015) hat nicht dafür gesorgt, dass der Haushalt der Landeshauptstadt in eine Schieflage geraten ist. Die in diesem Bereich erforderlichen Ausgaben sind im vergangenen Jahr innerhalb der geplanten Volumen verlaufen. Für 2016 hat der Freistaat Sachsen ein Gutachten beauftragt, welches die Kosten der Asylunterbringung in Sachsen ermitteln soll, um für dieses und die folgenden Jahre eine angemessene Finanzierung für die Kommunen bereitstellen

zu können.

Die vergangene und gegenwärtige Haushaltssperre in Dresden ist nicht wegen der Asylbewerberkosten verhängt worden, sondern weil in anderen Bereichen, zum Beispiel bei den Hilfen zur Erziehung oder bei der Finanzierung der Kita-Bewirtschaftungen, das Geld nicht ausgereicht hat.

Grundsätzlich gilt in Deutschland bei der Finanzausstattung von Städten und Gemeinden das sogenannte Konnexitätsprinzip – das bedeutet: „Wer bestellt, muss bezahlen“. Eigentlich sollten Bund und Länder einfach den Städten und Gemeinden sämtliche Kosten für Flüchtlinge und Asylsuchende ersetzen. Tatsächlich erhält die Landeshauptstadt Dresden nur eine Pauschale.

■ Müssen wir Bürger das alles bezahlen?

Ja. Das Recht auf Asyl ist ein Grundrecht. Wie jeder Deutsche einen Anspruch auf die Grundrechte, zum Beispiel Versammlungsfreiheit oder Berufsfreiheit hat, haben alle Menschen das Recht auf ein faires Asylverfahren. Während der Prüfung des Asylverfahrens werden die Asylsuchenden und Flüchtlinge vom Bund auf die Länder und von den Ländern auf die Städte und Gemeinden verteilt. Darauf hat die Landeshauptstadt keinen Einfluss. Für die Kosten der öffentlichen Hand (also Bund, Länder, Gemeinden) muss die Gesellschaft – und damit der Steuerzahler – aufkommen.

Warum wurde die Unterbringung „mit Zwang“ durchgesetzt und beispielsweise Turnhallen belegt obwohl die Bürger dagegen sind? Unterbringung der Flüchtlinge in Hotels – ist das der Weg, die Zahl der Flüchtlinge zu senken? Die Unterbringung in Turnhallen hat in der Vergangenheit nur eine Notvariante dargestellt, da in Dresden – soweit wie möglich – das Prinzip der dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern gilt. Das Problem der vergangenen Wochen und Monate war teilweise, dass die konkrete Anzahl von Flüchtlingen nur mit einer sehr geringen Vorlaufzeit von manchmal 48 Stunden absehbar war. Infolgedessen konnte die Information der Anwohner nicht immer angemessen erfolgen. Soweit es jedoch ging, wurden zu den geplanten Unterbringungsobjekten Bürgerversammlungen

durchgeführt, bei denen alle Fragen gestellt werden konnten. Auch für die Zukunft ist die Landeshauptstadt Dresden bestrebt, die Unterbringung in Turnhallen soweit wie möglich zu vermeiden.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden hat keine Wahl. Über das „Ob“ des Asyls entscheidet der Bund, über das „Wie“ das Land. Das Asylrecht ist eine sogenannte Pflichtaufgabe nach Weisung (wie auch zum Beispiel das Polizeirecht oder das Straßennrecht). Das bedeutet, der Oberbürgermeister muss mit der Stadtverwaltung Asylsuchende und Flüchtlinge unterbringen, auch wenn keine Sammel- oder Wohnunterkünfte verfügbar sind. Außerdem muss der Oberbürgermeister auch Sozialhilfe auszahlen oder durch die Polizeibehörde Gefahren abwehren (zum Beispiel durch die Verkehrsüberwachung), auch wenn Teile der Bevölkerung „dagegen“ sind.

Ist eine Konzentration von etwa 1 000 Asylbewerbern (alleinstehende Männer wahrscheinlich) im Hotel Wyndham Garden überhaupt vertretbar? 1 000 Menschen auf wenigen hundert Quadratmetern? Auch wenn dies momentan nicht zur Diskussion steht: Wie kann man so etwas überhaupt in Betracht ziehen? Etwa 1 000 Flüchtlinge in einem Hotel (Leubnitz – Neuostra). Sollte es dafür nicht eine menschenfreundlichere Lösung geben?! Was wird mit den Hotelmitarbeitern? Was wird mit den Menschen im Hotel? Was wird mit den Menschen um das Hotel? Könnte es nicht für die Unterbringung von möglichen / angelegten rund 1 000 Flüchtlingen – Hotel Leubnitzer Höhe – eine dezentrale Lösung geben?

Das Hotel Wyndham Garden ist gegenwärtig nicht für die Unterbringung von Asylbewerbern vorgesehen.

Betroffen habe ich mich gefühlt durch den Abriss des ehemaligen Robotron-Komplex, ich war entsetzt! Mit dem Abbruch an der Rückseite wurde bereits begonnen. Für Asylanten ist / war das eine Unterkunft.

Als Unterkünfte sollten geprüft werden: Ehemaliges Reichsbahngebäude, Wiener Straße, IHK – Gebäude mit anschließender

Grundfläche, Niedersedlitzer Straße, Heidenau, Häuserreihe gegenüber dem Bahnhof.

Nicht automatisch jedes leer stehende Gebäude ist für die Unterbringung von Asylbewerbern geeignet. Es gibt Auflagen der Bauaussicht, was die sanitären Anlagen und den Brandschutz, insbesondere der Rettungswege, betrifft. Die Stadt ist hier mit privaten Grundstückseigentümern im Gespräch – diese Grundstückseigentümer können aber nicht gezwungen werden, ihre Grundstücke für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

■ **Integration**
Wollen wir diese Religion? Der Koran verfeindet die Ungläubigen, sie sollen vernichtet werden!

Schon im 17. Jahrhundert stellte August der Starke jedem frei, seinem eigenen Glauben nachzugehen. Hinter diesen wichtigen Schritt dürfen wir im 21. Jahrhundert nicht zurückfallen. Aufgrund der bitteren Erfahrungen von 1933 bis 1945 sowie bis zur Wiedervereinigung spielt die Glaubens- und Gewissensfreiheit heute eine

wichtige Rolle in Deutschland. Dabei gibt es jedoch auch für die Religionsausübung Grenzen, etwa die Grundrechte anderer oder die freiheitlich demokratische Grundordnung. Hier muss ein vernünftiges und friedliches Miteinander gefunden werden.

■ **Pegida**
Demonstrationen wie Pegida sind doch unsere einzige Möglichkeit, Missfallen gegen Asyl zu zeigen? Schreiben Sie Ihrem Abgeordneten, gehen Sie zu den Bürgersprechstunden, äußern Sie Ihre Meinung! Das ist ihr gutes Recht. Wichtig ist hierbei nur, sich nicht in der Anonymität der Masse oder des Internets zu verstecken und dann unwahre Behauptungen zu verbreiten.

Ein Recht zur Demonstration gibt es aus gutem Grund. In den dunklen Zeiten der deutschen Geschichte von 1933 bis 1945 sowie in der DDR bis 1989 war es großen Teile der Bevölkerung verboten eine abweichende Meinung zu äußern oder sich öffentlich zu versammeln. Die Demonstrations- und Meinungsfreiheit ist ein hohes und schützenswertes Gut. Dieses Recht steht in Sachsen allen

Menschen zu. Wenn dieses Recht in Anspruch genommen wird, ist das zunächst von allen Teilen der Gesellschaft zu respektieren. Doch muss sich jeder kritisch hinterfragen, ob die Botschaft die richtige ist. Kritik an der Regierungen des Bundes und Landes oder der Verwaltung der Landeshauptstadt darf nicht dazu führen, dass die flüchtenden oder asylsuchenden Menschen sowie ganze Religionen ausgegrenzt werden oder als Problem angesehen werden.

■ **Pegida wird doch nur diskriminiert!**

Hier muss zunächst gefragt werden, ob Pegida überhaupt eine einheitliche Bewegung ist. Bereits der Blick auf die Homepage und die sozialen Netzwerke zeigt eine breite Meinungsvielfalt. Gilt also das von Hauptrednern und Organisatoren gesprochene Wort oder bedarf es nicht vielmehr einer unterschiedlichen Betrachtung? Ohne nun auf zahlreiche Einzelbeispiele einzugehen wäre es unangemessen, Pegida einfach als einheitliche Gruppe anzusehen, die diskriminiert wird. Diskriminierung bedeutet verkürzt eine Ungleichbehandlung

ohne sachlichen Grund. Dies ist bei Pegida nicht erkennbar.

Formell wird zunächst durch Land und Stadt (also Polizei und Versammlungsbehörde) die Durchführung der Versammlungen ermöglicht und abgesichert. Soweit keine strafbaren Handlungen vorliegen stellt der Staat sicher, dass jeder seine Meinung äußern darf. Das bedeutet aber nicht, dass der Oberbürgermeister als Person jede Auffassung der Demonstrationen teilt.

■ **Die Demos von Pegida und die Gegendemonstrationen sollten nicht an einem Tag stattfinden.**

Die Versammlungsfreiheit ist im Grundgesetz festgeschrieben. Die Gegenveranstaltung zu Pegida möchte ihren Protest natürlich am selben Tag und zur selben Zeit zum Ausdruck bringen. Die Versammlungsbehörde kann das nicht ablehnen, aber durch Auflagen und Zuweisung verschiedener Orte einen möglichst friedlichen Verlauf aller Demonstrationen und Kundgebungen absichern.

.....
www.dresden.de/buergerversammlung



Noch 100 Tage bis zum weltgrößten Bläserfest

Der Deutsche Evangelische Posaumentag (DEPT) startet am 3. Juni mit Weltrekord-Beteiligung



Der größte Posaunenchor der Welt kommt nach Dresden. Mit 17 541 Blechmusikern und 4 888 mitreisenden Gästen ohne Instrument bildet der 2. Deutsche Evangelische Posaumentag (DEPT) 2016 vom 3. bis 5. Juni das größte evangelische Treffen nach dem Kirchentag. Diese

beeindruckenden Zahlen wurden auf einer Pressekonferenz 100 Tage vor dem DEPT bekannt gegeben.

Die Zahl der 22 429 Anmeldungen übertrifft jene vom ersten Posaumentag 2008 in Leipzig noch einmal um 18 Prozent. Die Teilnehmer kommen aus 1 913 Po-

saunenchor aus allen Regionen Deutschlands, aber auch aus dem Ausland: aus Argentinien, Südafrika, Namibia, Estland, Lettland, Luxemburg, Tschechien, Belgien oder Österreich.

Um den Gästen einen herzlichen und professionellen Empfang

Posaumentag in Dresden. Über das große Event informierten: Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer, Oberbürgermeisterin a. D., Helma Orosz, Kreuzkantor Roderich Kreile und OKR Dr. Stephan Goldschmidt von der Evangelischen Kirche in Deutschland (von links).
Foto: Barbara Kniffka

zu bereiten, haben sich Dresdens große Kulturinstitutionen mit dem DEPT zusammengeschlossen und gemeinsame Höhepunkte geschaffen. So hält zum Beispiel der Kreuzchor seine Vesper am 4. Juni Open Air auf dem Altmarkt, unterstützt von zahlreichen Blechmusikern. Auch die Dresdner Musikfestspiele veranstalten zwei besondere Schmankerl gemeinsam mit dem Posaumentag.

Für den Posaumentag werden zahlreiche Helfer und Gastgeber gesucht. Gastgeber, die gern einen oder mehrere Posaumentagsbesucher aufnehmen wollen, können sich unter <http://dept2016.de/gastgeber> informieren und ihre Quartiergebote anmelden. Potenzielle Helfer finden alles Wissenswerte unter <http://dept2016.de/helfer>.

.....
www.dept2016.de



Geldleistungen für Tagespflegepersonen

Das Verwaltungsgericht Dresden entschied am 24. Februar über den Antrag eines Tagesvaters in einem Musterverfahren zur Angemessenheit der städtischen Geldleistung für Tagespflegepersonen. Gegenstand des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens waren Leistungsbescheide seit dem Jahr 2013. Nach der Rechtsauffassung des Gerichtes konnte die Stadt nicht hinreichend plausibel aufzeigen, dass die Höhe der gezahlten monatlichen Geldleistung angemessen ist. Es hat die Bescheide aus diesem Grund aufgehoben. Aktuell liegt der Stadt lediglich der Tenor der richterlichen Entscheidung vor. Danach wird die Stadt verpflichtet, „[...] über die laufende Geldleistung des Klägers unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichtes neu zu entscheiden.“

Die Stadt wird voraussichtlich keine Rechtsmittel gegen das Urteil einlegen und die laufenden Geldleistungen neu kalkulieren. Zurzeit prüft die Verwaltung, ob für eine rechtssichere Neuberechnung externer Sachverständigen hinzugezogen werden sollte. Dafür sprechen die guten Erfahrungen bei anderen Verfahren.

Die Neuberechnung soll für alle Tagespflegepersonen rückwirkend ab Januar 2016 gelten. Damit sind keine rechtswahrenden Widersprüche gegen die derzeit ausgereichten laufenden Geldleistungen erforderlich. Sollte die Neuberechnung höhere als die bisher gezahlten Beträge ergeben, wird die Differenz automatisch rückwirkend nachgezahlt. Die letztendliche Entscheidung über die neuen laufenden Geldleistungen für die Tagespflegepersonen trifft der Stadtrat voraussichtlich im Herbst.

Die meisten Eingemeindeten fühlen sich als Dresdner

Neue Ausgabe von „Dresden in Zahlen“ erschienen

Die Veröffentlichung der Kommunalen Statistikstelle „Dresden in Zahlen“ enthält in ihrer letzten Ausgabe die Umfrage-Ergebnisse zu den Dresdner Eingemeindungen sowie einen Beitrag zur Geburtenentwicklung seit 1949.

Der erste Beitrag widmet sich einer Umfrage, die in jenen Ortschaften stattfand, die in den Jahren 1997 bis 1999 nach Dresden eingemeindet wurden. Dabei standen Fragen zur Zufriedenheit mit der Wohngegend, mit der Stadt und den Lebensbedingungen im Mittelpunkt. Ergebnis: Die Einwohner der Ortschaften sind mit ihrer Wohngegend und auch mit der Stadt insgesamt zufrieden. Hinsichtlich einzelner Lebensbedingungen treten Unterschiede auf. Zum einen fällt die Zufriedenheit mit dem Kinderbetreuungsangebot, der Schulsituation und den Kulturangeboten in einigen Ortschaften geringer als im gesamtstädtischen Durchschnitt aus. Dagegen liegt die Zufriedenheit mit dem Zustand von Straßen, Plätzen, Gehwegen und Gebäuden in den meisten Ortschaften über dem gesamtstädtischen Durch-

schnitt. In allen Ortschaften findet die Aussage „Ich fühle mich als Dresdnerin bzw. Dresdner“ große Zustimmung. Dass durch die Eingemeindungen eine höhere Lebensqualität erreicht wurde bzw. dass das bisher Erreichte zufriedenstellend sei, dem stimmten fast überall mindestens dreiviertel aller Befragten zu.

Der zweite Artikel analysiert die Entwicklung der Lebendgeborenen in Dresden seit 1949. Dabei werden die Schwankungen und deren mögliche Ursachen untersucht und die Entwicklung des Durchschnittsalters Dresdner Mütter dargestellt. Im Jahr 2014 betrug es 34,1 Jahre. Das ist der höchste Wert, seitdem in Dresden solch eine Zahl berechnet wurde. Interessant dabei ist die Betrachtung des Alters der Mütter bei der Geburt des Kindes: Bis zum Mütterjahrgang 1962 waren 85 Prozent der Kinder vor dem 30. Geburtstag der Mutter geboren worden. Neun Jahre später waren es weniger als die Hälfte, beim Jahrgang 1976 weniger als 40 Prozent – mit weiter fallender Tendenz. Umgekehrt betrug der Anteil der über 35-jährigen

bis zum Jahrgang 1960 zum Teil deutlich unter fünf Prozent, bei den 1975 geborenen Müttern war er schon auf 25 Prozent gestiegen.

Das Quartalsheft enthält darüber hinaus Zahlen und Grafiken zur Bevölkerungsentwicklung, zu Sozialleistungen, zur Wirtschaft, zu Finanzen, zum Verkehr und zur Bautätigkeit für das III. Quartal 2015. Bevölkerungsdaten und Sozialdaten liegen für die Stadtteile zum 30. September 2015 vor.

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
Telefax (03 51) 4 88 69 13
E-Mail: statistik@dresden.de
www.dresden.de/statistik



Dresden.
DieZukunft



Wie viel?

dresden.de/statistik

SCHON GEWUSST?

Was kostet eine Tagesmutter oder ein Tagesvater?

Aktuell zahlt die Stadt den rund 380 in Dresden tätigen Tagesmüttern und -vätern für eine neunstündige Betreuung 602,76 Euro pro Kind und Monat.

Bei maximal fünf zu betreuenden Kindern liegen die Bruttoeinnahmen einer Tagespflegeperson damit bei 3 013,80 Euro. Davon können gegenüber dem

Finanzamt 1 500 Euro pauschal als Betriebskosten abgezogen werden, es werden lediglich 1 513,80 Euro versteuert. Die Stadt zahlt die laufende Geldleistung auch für bis zu 45 Ausfalltage der Tagesmütter und -väter weiter und trägt allein die Kosten für die daraus resultierende Ersatzbetreuung. Zur laufenden Geldleistung

bekommen die Tagesmütter und Tagesväter zusätzlich die Hälfte der Versicherungsbeiträge für Kranken- und Pflegeversicherung, den Jahresbeitrag zur Berufsgenossenschaft sowie Zuschüsse zur Altersvorsorge, Fortbildung und Ersatzbeschaffung von Gegenständen für die Kindertagespflege gezahlt.

DEKRA Akademie – wir bilden Qualität

Brandschutz ist keine Nebensache

Brandschutzbeauftragte/-r*

Brandschutzhelfer/-in

vom 06.06.2016 bis 15.06.2016 am 22.03. und am 26.04.2016

* = nach bestandener Prüfung.

DEKRA Akademie GmbH

Hamburger Str. 17A

01067 Dresden

Telefon: 0351.28275-11

dresden.akademie@dekra.com

www.dekra-akademie.de/dresden

DEKRA

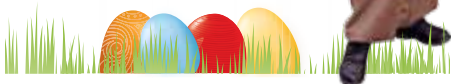
Alles im grünen Bereich.

Jedes Jahr zur Osterzeit verwandelt sich unsere Stadt zu einem Blütenmeer: Viele Haus- und Geschäftseingänge der Innenstadt werden farbenfroh geschmückt, die öffentlichen Plätze mit zahlreichen Blumenrabatten herausgeputzt, die Brunnen mit österlichen Kränzen verziert.

Das Aufsetzen der Osterbrunnen ist für die Kinder unserer Stadt immer ein Ereignis, denn spätestens da ist auch der Osterhase dabei – und der hat immer viele Leckereien für die Kleinen in seinem Körbchen.

Die Geschäfte der Innenstadt laden mit schmucken Schaufenstern und attraktiven Angeboten zu einem ausgedehnten Einkaufsbummel ein. Am Ostermontag schließlich pilgern die Zwönitzer zur Zwönitzquelle, an der sie mit Musik und guter Laune den Winter verabschieden und den Frühling begrüßen.

Seien Sie doch dabei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Österliche Höhepunkte in Zwönitz

- 8. März – 9. April 2016
„Sachsens schönstes OSTERNEST – Die große Europaschau der Ostereier“
Wo: Heimatmuseum und Technisches Denkmal „Knochenstampfe“, Am Anger 1, 08297 Zwönitz/OT Dorfchemnitz, Telefon (03 77 54) 28 66
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 10 bis 12 Uhr & 13 bis 17 Uhr



- Sonntag 12 bis 17 Uhr
Sonderöffnungszeiten zu Ostern: Karfreitag bis Ostermontag: 10 bis 17 Uhr
 Für das leibliche Wohl ist während der Öffnungszeiten über die Osterfeiertage gesorgt.
- **Geschmückte Osterbrunnen ... in Zwönitz**
Wo: Marktplatz, Alte Schulstraße, Pferdebrunnen, Mühlberg ... und seinen Ortsteilen, Brünlos (Dorfstraße/Platz neben der Kirche), Dorfchemnitz (vor dem Museum „Knochenstampfe“) und Hormers-

dorf (Hauptstraße 91, gegenüber der Gemeindeverwaltung)

- 21. März · 9.45 Uhr
Aufsetzen des Osterbrunnens am Marktplatz
 Auch der Osterhase ist zu Besuch und verteilt kleine Naschereien.
- 28. März · 12 Uhr
Geführte Wanderung zum Ostersingen an der Zwönitzquelle
Start: Markt Zwönitz, Stadtinformation, Austelpark – Heilighäuser Ecke – Hundesportplatz (mit Gastronomie) – Burgstädtel – Zwönitzquelle
 Den Rückweg gestaltet jeder individuell.
 Wanderleiter: Joachim Kunz, Streckenlänge ca. 6 Kilometer
- 28. März · 14 Uhr
Ostersingen an der Zwönitzquelle
 Mit Musik und Gesang wird der Frühling begrüßt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und für die kleinen Gäste hält der Osterhase süße Überraschungen bereit.

Weitere Informationen erhalten Sie im Bürgerservice Zwönitz, Markt 3a, Telefon (03 77 54) 35-0 oder unter www.zwoenitz.de.



BUNTE VIELFALT BERGSTADT ZWÖNITZ

Sachsens schönstes OSTERNEST
 Die große Europaschau der Ostereier
08.03. - 09.04.2016
 Heimatmuseum und Technisches Denkmal
KNOCHENSTAMPFE
 Am Anger 1 • 08297 Zwönitz OT Dorfchemnitz

Öffnungszeiten:
 Mi bis Sa: 10-12 und 13-17 Uhr • So 12-17 Uhr

Sonderöffnungszeiten
 Di, 08. März: 10-12 und 13-17 Uhr
 ...mit einem prickelnden Willkommensgruß für alle Frauen zum Internationalen Frauentag!
 Karfreitag bis Ostermontag: 10-17 Uhr

Für das leibliche Wohl ist während der Öffnungszeiten zu Ostern gesorgt.
 Telefon: 037754 2866 • knochenstampfe@zwoenitz.de



Ein Ausflug in die Kamelienstadt

Tipps und Veranstaltungen für Königsbrück



Foto: Dr. Klaus-Uwe Gerhardt | pixelio

Königsbrück, die Kamelienstadt an der „via regia“, liegt am westlichen Rand der Oberlausitz unweit von Dresden. Im Naturschutzgebiet „Königsbrücker Heide“ lassen sich seltene Pflanzen und so manches verschollen geglaubtes Tier entdecken. Doch auch in der Stadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten – und ein Blütenmeer im Kamelienhaus. Hier finden Sie alles Wissenswerte für Ihren Ausflug nach Königsbrück.

Umgeben von Heideland im Norden und Süden versprüht die Innenstadt von Königsbrück mittelalterlichen Charme. Sehr sehenswert ist das um 1700 erbaute Schloss Königsbrück mit seinem Park und dem berühmten Kamelienhaus. Die seit 1825 in Königsbrück heimischen Kamelien sind die ältesten zusammenstehenden Kamelien in Europa nördlich der Alpen. Vor allem während der Blütezeit zwischen Januar und April ist ein Ausflug in das Kamelienhaus sehr lohnenswert. Historische Zeitzeugen finden Besucher an der Baderbrücke aus dem Jahr 1558 sowie in der Löwenapotheke aus dem Jahr 1690.

Event-Tipps: Blütenmeer und Ausstellungen im Kamelienhaus

Königsbrück ist stolz darauf, gleich drei Generationen an Kamelien zu beheimaten. Dies ist einmalig in Deutschland. Die älteste Generation ist vermutlich 190 Jahre alt und über fünf Meter hoch. Neun Exemplare aus der Seidel'schen Hofsammlung der sächsischen Könige und 15 Spalierkamelien können im Kamelienhaus bewundert werden. Besucher erfreuen sich an einem einzigartigen Blütenmeer mitten im kalten Winter. Dank der zweiten Hauptblüte der bis zu zwei Meter großen zweiten und dritten Generation können Sie sich an den schönsten Sorten das Herz erfreuen.

Ein „Hauch einer Fee“ lässt sich bei der neuen großen Duftkamelie (minato-no-akebono) erhaschen. Ihre zarten rosa Blüten verbreiten einen ebenso zarten Duft – jeder Besucher ist fasziniert. Kamelien haben bekanntlich so schöne Blüten, dass sie nicht duften müssen. Jetzt aber steht in Königsbrück eine herrliche Ergänzung.

Parallel zu den Kamelien lohnt sich eine Besichtigung des Modellprojekts „via regia“ des Heimatvereins. Die berühmte Handelsstraße wird in Modellen im Maßstab 1:25 nachgebildet. Dabei sieht man historische Gebäude Deutschlands und Polens sowie des Sechs-Städte-Bundes. Die bedeutenden Bauwerke entlang der „via regia“ sind detailgetreu



Die Königsbrücker Kameliendamen 2016 – Lea Schneeweisschen und Sophia Rosenrot.
Foto: Heimatverein Königsbrück

nachgebaut und repräsentieren Sehenswürdigkeiten entlang der mittelalterlichen europäischen Ost-West-Verbindung von Krakau über Görlitz bis vorerst Saarbrücken. Die „via regia“ führt wie der Pilgerweg bis nach Santiago de Compostela. Die Ausstellung befindet sich „Am Schlosspark“ und ist nur 300 Meter von den Kamelien entfernt.

Familiensonntage im März

Im März finden zwei „Familiensonntage“ im Kamelienhaus statt. An diesen Tagen besteht die Möglichkeit, sich mit den beiden Kameliendamen inmitten der Blüten fotografieren zu lassen. Natürlich werden auch in diesem Jahr wieder wunderschöne Pflanzen zum Kauf angeboten, die direkt vom Großzüchter stammen. Spezialerde, Dünger und Pflegeanleitungen kann man ebenfalls erwerben.

Öffnungszeiten Kamelienhaus:

- immer sonntags 10 bis 17 Uhr
- Für Reisegruppen nach Voranmeldung auch wochentags



Im Kamelienhaus Königsbrück kann man nicht nur die Schönheit dieser Pflanzen bewundern, sondern sie ebenfalls käuflich erwerben – direkt vom Züchter.

Foto: Heimatverein Königsbrück

Weitere Besonderheiten in Königsbrück

In der Hauptkirche zeigt der Heimatverein die Ausstellung „Schlösser in der historischen Oberlausitz“. Erstellt durch den Historiker Dr.-Lars-Arne Dannenberg erfolgt hier ein beeindruckender Rückblick ins Mittelalter – Reformation und Gegenreformation mit den Auswirkungen auf die Region.

Wenn das Wetter mitspielt, hat Königsbrück auch wunderschöne Wandermöglichkeiten zu bieten. Am „Biberlehrpfad“ (ab Freundschaftssee) gibt es zahlreiche Informationen zur Natur mit sehr schönen Rastmöglichkeiten und Ausblick. Um den See herum kann man die „Bleistifte“ der Biber beobachten und mit etwas Glück ist auch eine Biberburg zu sehen. Auf dem Weg durch den Schlosspark, durch die einmalige Flüsterallee, vorbei an einem imposanten Eisenbahnviadukt kann man einen tollen Ausblick auf Königsbrück vom Scheibischen Berg aus genießen. Wer weiter wandert Richtung Reichenau kommt an der Pulsnitz durch ein langgezogenes, idyllisches Tal, was wie ein Canyon anmutet – das Tiefental. Wer will, kann dann auch von Reichenau auf den Keulenberg und über Gräfenhain zurück nach Königsbrück wandern.

Im Mai ist die Ginsterblüte einmalig – riesige Teppiche in Gelb, das lockt zu einem Spaziergang auf den Aussichtsturm Königsbrücker Heide. Der Weg dahin führt übrigens am alten Atombunker der sowjetischen Armee vorbei und etwas abseits findet man eine von Bibern geprägte, wunderschöne Landschaft – Idylle pur. Doch Achtung: Auch Wölfe fühlen sich hier wieder wohl. Seit 2011 lebt in der Königsbrücker Heide ein Wolfsrudel.

Darüber hinaus kann zum 11. Tag der Töpfereien Deutschlands am 12. und 13. März eine der ältesten Töpfereien Sachsens, die Töpferei Frommhold Königsbrück besichtigt werden. Die historischen Brennöfen sowie der gänzlich neue Tischofen sind besonders sehenswert. In Sachsen nehmen zahlreiche Töpfereien teil, in denen Besucher jeweils von 10 bis 18 Uhr den Töpfern über die Schulter schauen können. Auch die Töpferei Frommhold hat an diesem Wochenende geöffnet und präsentiert ihre Werkstatt sowie ein neues Dekor. Vorführungen mit dem Töpferfeuer sind ebenfalls geplant.

Weitere Informationen zur Stadt Königsbrück erhalten Sie unter: Telefon: (03 57 95) 4 25 55 oder information@koenigsbrueck.de und Heimatverein (03 57 95) 3 08 44.

Tag der offenen Töpferei

am 12. & 13. März 2016 von 10–18 Uhr

Kinderbasteln

Drehen von Gefäßen auf der Töpferscheibe

Werkstattverkauf

NEU! Backen und Garen in unserem Neuen Tischofen



Weißbacher Straße 21 · 01936 Königsbrück
Telefon (035795) 315 29 · info@toepferei-frommhold.de

HOTEL



STADT KÖNIGSBRÜCK

Haus sächsischer Gemütlichkeit

jeden Mittwoch „Schnitzeltag“ jeden Freitag „Rügener Fischtag“

Mario & Diana Koch GbR
Weißbacher Str. 20-22, 01936 Königsbrück
Tel.: 035795/ 36092 Fax: 035795/ 36093
E-Mail: hotel-koenigsbrueck@t-online.de

Unser Restaurant öffnet für Sie:
Montag Ruhetag
Dienstag bis Sonntag
11.00 - 14.00 u. 17.00 - 23.00 Uhr

www.hotel-stadt-koenigsbrueck.de



INTERAKTIVE AUSSTELLUNG

Von der Militärbrache zur Wildnis

Besuchszentrum Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide

Weißbacher Straße 30 | 01936 Königsbrück

Täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr,

an Vortragsabenden ab 18:30 Uhr geöffnet

www.koenigsbrueckerheide.eu

Naturschutzgebiet
Königsbrücker Heide





Foto: Bettina F. | pixelio

Osterzeit ist Familienzeit

Österliche Freizeittipps für Dresden und Umgebung

Ostern ist wie Weihnachten ein richtiges Familienfest. Zeit für die Liebsten soll mit schönen Stunden gefüllt werden. Neben dem klassischen Osterbrunch oder dem Besuch eines Osterfeuers, gibt es an den Feiertagen in Dresden und Umgebung viel zu entdecken. Wer dieses Jahr mehr als den obligatorischen Osterspaziergang erleben möchte, sollte sich diese Ausflugstipps näher anschauen.

Dresdner Ostern

Die größte und beliebteste Publikumsmesse in Dresden lädt vor dem Osterfest auf das Messegelände ein. Vom 17. bis 20. März wartet eine bunte Angebotsvielfalt aus den Bereichen Tiere, Garten, Familie & Freizeit sowie der Frühjahrsmarkt. Mit circa 350 Ausstellern lässt sich

der Frühling einläuten.
www.messe-dresden.de

Kamelienblüte im Schlosspark Pillnitz

Von Mitte Februar bis Mitte April können sich Besucher an der prallen Knospen- und Blütenpracht im Kamelienhaus im Schlosspark Pillnitz erfreuen. Die Kamelie ist über 230 Jahre alt und gilt als die größte und älteste ihrer Art nördlich der Alpen. Im Palmenhaus warten Strelitzien, Proteen und „Kängurupfötchen“ ebenfalls auf bewundernde Blicke.

www.schlosspillnitz.de

Fahrsaisonöffnung bei der Parkeisenbahn Dresden

"Bitte Vorsicht am Bahnsteig der Zug hat Einfahrt!" ruft es am

24. März für die 67. Fahrsaison. Trubel auf den fünf Bahnhöfen, leuchtende Kinderaugen, technikinteressierte Väter und Opas und Schaffner sowie Lokführer, denen man Löcher in den Bauch fragen kann. Ein Tag bei der Parkeisenbahn in Dresden ist an Ostern ideal.
www.parkeisenbahn-dresden.de

Dresdner Momente in Sand

Ab dem 24. März (19.30 Uhr) gibt es wieder sechs Live-Auftritte im Kulturrathaus Dresden. Im Clara-Schuhmann-Saal fängt die aus der Oberlausitz stammende Künstlerin Anne Löper aus Sand vier Jahrhunderte Dresdens in zarten Bildern ein. Besondere Momente der Stadt werden in künstlerischen Sandbildern dargestellt.

www.gesandet.de

Osterbasteln im Karl-May-Museum

Ostern im Museum? Na klar! Im Karl-May-Museum in Radebeul gibt es nicht nur einfach die Ausstellungen zu bestaunen, sondern auch ein österliches Andenken findet Platz auf dem Nachhauseweg. Am 27. März von 10 bis 16 Uhr können unter Anleitung der Museumspädagogen Kinder zum diesjährigen Ostersonntag ganz besondere Osternester mit indianischen Motiven zum Verschenken oder Selbstbehalten anfertigen.
www.karl-may-museum.de

Lustiges Ostereiersuchen an der Gohliser Windmühle

Kinder aufgepasst – vielleicht hat der Osterhase etwas versteckt? Am 27. März findet wieder das lustige Ostereiersuchen an der Gohliser Windmühle statt. Kinder finden hier so manche Nascherei – höchstpersönlich versteckt vom Osterhasen.

www.gohliser-windmuehle.de

Osterspektakulum auf Schloss Burgk

Vom 26. bis 28. März erwartet Sie ein mittelalterliches Osterspektakel für die ganze Familie. Inklusive einem Jahrmarkt, Ritterspielen, Handwerker- und Verkaufsständen und jeder Menge Unterhaltung. Die historischen Gewänder der Spielleute, Ritter und Marktfrauen sowie deren mittelalterliche Sprachkultur sind Augen- und Ohrenweide zugleich.

www.schloss-burgk.de

Sorbischer Ostereiermarkt in Schleife
Wiki ze serbskimi jutrownymi jejkami w Slepom



12. und 13. März 2016 10 - 17 Uhr

Gutschein
für ermäßigten Eintritt

Sorbisches Kulturzentrum Schleife
Friedensstr. 65, 02959 Schleife
Tel.: 035773 77230
www.sorbisches-kulturzentrum.de



2rad Henke

Ihr Fahrradfachgeschäft
in Dresden-Striesen

Augsburgerstraße Ecke
Glaserwaldstraße

Telefon 0351 / 310 42 01
www.2radHenke.de

FAHRRAD-SERVICE

MO - FR 9 BIS 18 UHR, SA 9 - 12 UHR

Osterspaziergang im Klosterpark Altzella

Der erwachende Frühling lädt zu einem gemütlichen Osterspaziergang mit der ganzen Familie durch den Klosterpark Altzella ein. Hier gibt es viel Wissenswertes über traditionelle Osterbräuche und das Leben im Kloster zu entdecken. Vielleicht hat der Osterhase auch im Park etwas versteckt.

www.kloster-altzella.de

Saisonstart im Sonnenlandpark Lichtenau

Endlich wieder draußen toben und spielen, klettern, Riesenrad und Minidampfer fahren auf riesigen Hüpfkissen springen oder im Waldirrgarten auf Entdeckertour gehen. Am 25. März ab 10 Uhr öffnet der Sonnenlandpark Lichtenau wieder die Pforten zum gesamten Außengelände und freut sich auf viele Besucher.

www.sonnenlandpark.de



Bruckner zu Ostern

Ein harmonischer Osterabend erwartet Sie am 27. März in der Dresdner Philharmonie im Albertinum. Bruckners Vierte Sinfonie beschwört ab 19.30 Uhr in satter Farbenpracht die ganze Welt der Romantik herauf.

www.dresdnerphilharmonie.de

Schloss Wackerbarth – Ostern im Reich der Sinne

Das Osterfest können Sie kulinarisch auf Schloss Wackerbarth erleben. Natürlich hat der Osterhase in der barocken Anlage auch viele kleine Naschereien versteckt, die Sie auf einem ausgedehnten Spaziergang finden können.

www.schloss-wackerbarth.de

Genießen Sie diese Zeit mit der ganzen Familie, treffen Freunde und Bekannte und gestalten Ihr ganz individuelles Osterwochenende.

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN



Artemis

RESTAURANT UND BIERGARTEN



Rudolf-Renner-Straße 42
01159 Dresden
Telefon: (0351) 422 17 44

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag – Donnerstag 11.30 – 14.30 & 17 – 23 Uhr
Freitag – Sonntag & Feiertage 11.30 – 14.30 & 17 – 24 Uhr
Montag Ruhetag (außer Feiertage)

Kucharsky Friseur

Sandra Kucharsky
Friseurmeisterin
Osterreicher Straße 9 - D-01279 Dresden

Telefon: 0351 216 58 20
E-Mail: info@kucharsky-friseur.de
www.kucharsky-friseur.de

Mo. 12 – 20 Uhr, Di. – Fr. 7 – 20 Uhr
Sa. 8 – 13 Uhr



Volldampf ab Ostern!



Saisonstart
24. März

Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG
Servicecenter · Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden · Telefon +49 351 866 09 0
www.saechsische-dampfschiffahrt.de · service@sdsgruppe.de

TICKETS · INFORMATIONEN · SOUVENIRS



Bäckerei & Konditorei

Die Handwerksbäckerei Liebscher aus Weinböhla hat ihren Sitz direkt an der sächsischen Weinstraße zwischen Dresden und Meißen. Unser Schloßcafé in Moritzburg ist auch an den Osterfeiertagen für Sie geöffnet!

Stammhaus Weinböhla Dresdner Straße 61 01689 Weinböhla Tel. 03 52 43-3 61 08	Schloßcafé Schlossgalerie – Schlosallee 5 01468 Moritzburg Tel. 03 52 07-99 59 69	Filiale Coswig Moritzburger Straße 6-8 01640 Coswig Tel. 03 52 3-7 31 99
Öffnungszeiten Mo bis Fr 5.30 bis 18 Uhr Sa 5.30 bis 11.30 Uhr So 6 bis 10 Uhr	Öffnungszeiten Mo bis Fr 6 bis 18 Uhr Sa 7 bis 18 Uhr So 7 bis 18 Uhr	Öffnungszeiten Mo bis Fr 7 bis 18.30 Uhr Sa 7 bis 13 Uhr

Fax: 035243-36104 · www.baeckerei-liebscher.de · info@baeckerei-liebscher.de



FrISChe Ostern beginnen bei uns im Markt

An unserer KONSUM-Frischetheke in der Neustädter Markthalle liefern wir Ihnen zahlreiche herzhaft Ideen für Ihre Ostertafel – und im Markt gibt's dazu knackiges Gemüse und vielfältige Beilagen.



Erledigen Sie Ihre Ostervorbereitungen ganz entspannt in unserem KONSUM-Markt in der Neustädter Markthalle: Egal wonach Ihnen der Sinn steht – wir haben eine große Auswahl an herrlichen Zutaten für Ihr Ostermenü, natürlich alles in gewohnter KONSUM-Qualität und -Frische. Von zartem Lammfleisch über feine Spezialitäten von Rind, Schwein oder Geflügel: Unsere gut

sortierte Frischetheke bietet den perfekten Fleischgenuss für die Feiertage. Aber auch mit vegetarischen oder veganen Bratlingen und Burgern können wir punkten! Für knackig-frische Vielfalt sorgt unsere Obst- und Gemüseabteilung mit eigener Salatbar, an der Sie sich ganz nach Ihrem Geschmack einen bunten Salat zusammenstellen können. Und dann locken da auch noch würzige Käse-Variationen, duftende Backwaren, cremige Desserts, frische Blumen und edler Wein – rundum alles, was Sie für ein gelungenes Osterfest benötigen. Und falls der Einkauf dann doch einmal schwerer wird als gedacht, geben Sie uns einfach an der Kasse Bescheid und wir liefern diesen auch gern zu Ihnen nach Hause!

Das KONSUM-Team wünscht allen Besuchern der Neustädter Markthalle ein köstliches Osterfest!

Schlappohr-Törtchen

250g Schokolade im Wasserbad schmelzen. **80g Rama, 100g Puderzucker** und **1 Päckchen Vanillezucker** mit einem Handrührer cremig rühren. **4 Eier** trennen, Eigelbe nacheinander zugeben. **200g Mehl** und **2 gestr. TL Backpulver** sieben, abwechselnd mit **100ml Milch** unterrühren, abgekühlte Schokolade zufügen. Eiweiß steif schlagen, $\frac{1}{3}$ unter den Teig rühren, Rest vorsichtig unterheben. Teig in gefettete Förmchen geben und im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 40 Minuten backen. Auskühlen lassen. **100g Marzipan** grob reiben, mit **40g Puderzucker** verkneten und auf 1EL Puderzucker ca. 0,5cm dick ausrollen. 24 Hasenohren ausschneiden. Etwa **150g Puderzucker** und **Orangensaft** zu einer Glasur verrühren, daraus Augen, Nase und Mund malen und die Ohren ankleben.



Einkaufszettel für 12 Stück



KONSUM-Markt in der Neustädter Markthalle · Metzer Straße 1 · 01097 Dresden
Öffnungszeiten: Montag – Samstag: 8 – 20 Uhr

Ausschüsse und Beirat des Stadtrates tagen

■ Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat tagt am Montag, 7. März 2016, 9 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Vorstellung/Ziele/Schwerpunkte – Bürgermeister Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

2 Festlegungen und Kontrolle der Beschlüsse des Seniorenbeirates

3 Niedrigschwellige Angebote – Nachbarschaftshelfer und Alltagsbegleiter

4 Psychische Erkrankung im Alter

5 Sucht im Alter

6 Altersarmut (schriftlicher Bericht)

7 Sonstiges/Allgemeines

Nachtrag:

9 Förderung von Angeboten nach Fachförderrichtlinie Sozialamt vom 19. Oktober 2009 im Haushaltsjahr 2016

■ Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt am Montag, 7. März 2016, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden zur baulichen Fertigstellung der Gedenkstätte Sophienkirche/Busmannkapelle

2 Annahme und Verwendung von eingegangenen Spenden für die Organisationseinheiten in der Landeshauptstadt Dresden vom IV. Quartal 2015

■ Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsför-

derung tagt am Mittwoch, 9. März 2016, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben

1.1 Vergabenummer: A0003/15

148. Grundschule – Neubau einer 2-zügigen Grundschule und Einfeld-Sporthalle Friedensstraße/Lößnitzstraße, 01097 Dresden, Leistungen nach HOAI 2013 – Teil 3: Objektplanung, § 34 Leistungsbild Gebäude und Innenräume, Leistungsphase 2–9, stufenweise Beauftragung

1.2 Vergabenummer: A0005/15

Sanierung Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, Objektplanungsleistungen für Gebäude und Innenräume Lph 2–9 (stufenweise Tragwerksplanung Lph 2–6 (stufenweise) und Bauüberwachung jeweils nach HOAI 2013 §§ 34 bzw. 49

2 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

2.1 Vergabenummer: 2015-4012-00046

Unterhalts- und Grundreinigung Gymnasium Dreikönigschule Dresden, Louisenstraße 42, 01099 Dresden

2.2 Vergabenummer: 2015-1042-00065

Handelspartnerrahmenvertrag für den Erwerb von Microsoft-Lizenzen nach den Vertragskonditionen des Microsoft Select Plus-Rahmenvertrages für die Landeshauptstadt Dresden

2.3 Vergabenummer: 2015-6721-00003

Einrichtung und Betreibung eines Wertstoffhofes (WS) im Ortsamt Loschwitz, in den Stadtteilen 41 – Loschwitz bzw. 42 – Bühlau sowie Annahme, Transport und Entsorgung von ausgewählten Abfallarten im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden vom 1. April 2016 bis 30. Juni 2022

2.4 Vergabenummer: 2015-56-00105 Vertrag zur Lieferung von Mitra-Clip-Systemen für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

3 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

3.1 Vergabenummer: 2015-56-00099 Städtisches Klinikum Krankenhaus Dresden-Neustadt, Umbau und Erweiterung ITS, IMC, OP und Adipositas, Industriestraße 10, 01129 Dresden, Los 44 – Starkstrom

3.2 Vergabenummer: 2015-56-00100

Städtisches Klinikum Krankenhaus Dresden-Neustadt, Umbau und Erweiterung ITS, IMC, OP und Adipositas, Industriestraße 10, 01129 Dresden, Los 44.1 – Schwachstrom

3.3 Vergabenummer: 5090/15

Bürgerwiese/Parkstraße von Georgplatz bis Lennéplatz, Radverkehrsanlagen, Los 1 – Straßen- und Tiefbau

3.4 Vergabenummer: 5091/15

Denkmalgerechte Instandsetzung und Hochwasserschadensbeseitigung Augustusbrücke einschließlich Erneuerung Verkehrsanlagen und anschließender Ingenieurbauwerke, Los 3 – Pegelhaus T0101 und Stützwand S0014

3.5 Vergabenummer: 5092/15

Hochwasserschadensbeseitigung 2013 – B0021 Erneuerung Brücke

über den Zschonergrundbach i. Z. d. Straße „Am Kirchberg“

3.6 Vergabenummer: 5093/15

Merbitzer Straße zwischen Hammeraue und Alte Meißner Landstraße, Los 1 – Straßen- und Tiefbau

3.7 Vergabenummer: 5044/14

Hochwasserschadensbeseitigung 2013 – Brücke über den Lockwitzbach im Zuge der Prof.-Billroth-Straße Los – Brückenbau

3.8 Vergabenummer: 5018/15

Nachtrag: B0001 Loschwitz-Blasewitzer Brücke, Instandsetzung der Gehbahn Oberstrom, Los – Zusatzleistungen für Mehrkosten Korrosionsschutz, Stahlbau und Holzbau und resultierender Bauzeitverlängerung

3.9 Vergabenummer: 2015-65-00302

Neubau 147. Grundschule mit Sanierung Bestandssporthalle und Freianlagen, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden, Los 30 – Baustelleneinrichtung, Abbruch, Rohbau und Putz TO2

3.10 Vergabenummer: 2015-65-00280

Umbau und Modernisierung Grundschule Naußlitz, Saalhausener Straße 61 in 01159 Dresden, Schulgebäude, Erweiterung Sporthalle, Freianlagen, Los 2 – Dachdecker-/Dachklempnerarbeiten

3.11 Vergabenummer: 2015-65-00330

Sanierung und Erweiterung Schulgebäude 39. Grundschule, Schleiermacherstraße 8, 01187 Dresden, mit Ersatzneubau Sporthalle und Herstellung Pausen- sowie Sportfreiflächen, Los 02 – Abbrucharbeiten Gebäudeteil B und C, Sporthalle und Freianlagen

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 3. Februar 2016 folgende Beschlüsse gefasst:

■ Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession für die Organisation und Durchführung des Dresdner Stadtfestes in den Jahren 2017 bis 2019 mit der Option der einseitigen Verlängerung durch die Landeshauptstadt Dresden bis zum Jahre 2022

V0390/15

Der Stadtrat beschließt:
1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession für die Organisation und Durchführung des Dresdner Stadtfestes in den Jahren 2017 bis 2019 mit der Option

der einseitigen Verlängerung durch die Landeshauptstadt Dresden um drei weitere Jahre bis zum Jahre 2022 laut Anlage 1 zur Beschlussausfertigung zu veranlassen.

2. Die Entscheidungskompetenz über den Vergabevorschlag, Verlängerung der Laufzeit der Konzession um weitere drei Jahre bis 2022 sowie eventuell erforderlicher Anpassungen wird auf den Ausschuss für Wirtschaftsförderung übertragen. Dem Gremium, dem die Bewerberinnen und Bewerber ihre Konzepte vorstellen, soll auch eine Vertreterin oder ein Vertreter jeder Fraktion angehören.

■ Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

■ Vergabenummer: 2015-56-00102 Lieferung, Installation und Inbetriebnahme eines Computertomographiesystems für das Notfallzentrum (NFZZ) des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt

V0936/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma Toshiba Medical Systems, Hellersbergstraße 4, 41460 Neuss, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-1042-00062

Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Lagerung, zum Transport und Aufbau von Ausstattungsgegenständen für Asylunterkünfte in der Landeshauptstadt Dresden

V0940/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhalten die Firmen: Bartsch und Weickert, Löbtauer Straße 80, 01159 Dresden, Grove Expedition GmbH, Gewerbegebiet 7, 01689 Niederau Ortsteil Ockrilla, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

■ Vergabenummer: 5083/15

Hochwasser 2013 – Reisstraße von Bismarckstraße bis Dorfstraße, Ersatzneubau Brücke (B0116) über den Niedersedlitzer Flutgraben im Zuge der Sosaer Straße, Los 1 – Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau

V0926/16

Den Zuschlag für oben genannte

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod des Betriebsdirektors des ehemaligen VEB Stadtdirektion Straßenwesen

Herrn Werner Bürgel
geboren: 27. Dezember 1923
gestorben: 24. Januar 2016.

Herr Bürgel setzte sich mit großem Engagement für die Belange der Stadt Dresden ein. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Wir trauern um unseren verstorbenen, ehemaligen Orchesterkollegen,

Herrn Matthias Nittel
geboren: 6. März 1950
gestorben 24. Februar 2016.

Herr Nittel gehörte von 1975 bis April 2015 als stellvertretender Solo-Oboist zu unserem Orchesterensemble. In zahlreichen Aufführungen und Konzerten trug er durch sein engagiertes Wirken zum Erreichen eines hohen künstlerischen Niveaus des Orchesters an der Staatsoperette Dresden bei. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden. In ehrendem Gedenken und dankbarer Erinnerung.

Wolfgang Schaller
Intendant

Gerd Wiemer
Stellvertretender Vorsitzender
des örtlichen Personalrates

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden die Dienstaussweise D052058 und J060050 der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt.

Leistung erhält die Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG, ZNL Dresden, Drescherhäuser 5, 01159 Dresden, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 5099/15
Denkmalgerechte Instandsetzung und Hochwasserschadensbeseitigung Augustusbrücke einschließlich Erneuerung Verkehrsanlagen und anschließende Ingenieurbauwerke, Los – Fertigstellung Treppenanlage T0009 Neustädter Brückenrampe oberstrom
V0927/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma BAURAL Spezialbaugesellschaft mbH, Schachtstraße 33, 99706 Sondershausen, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-52PI-00012

Heinz-Steyer-Stadion, Neubau Nordtribüne, Los 04b Rohbau + Versorgungsleistungen
V0930/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma Fuhrmann Bau GmbH, Schulstraße 14, 01471 Radeburg, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-GB221-00322

76. Grundschule, Am Lehmburg, 01157 Dresden, Los 11 – Fenster- und Fassadenkonstruktionen
V0929/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma Stahl- und Metallbau Detlef Thorandt, Am Hahnweg 12, 01328 Dresden, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-65-00281

Umbau und Modernisierung Grundschule Naußlitz, Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden, Schulgebäude, Erweiterung Sporthalle, Freianlagen, Los 1 – Erweiterter Rohbau
V0928/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma O.H.T. Hoch- und Tiefbau GmbH, Oschatzer Straße 4, 04749 Ostrau, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-65-00283

Errichtung eines Übergangswohnheimes für Asylbewerber in Systembauweise, Wendel-Hipler-Straße, 01159 Dresden, Los 4 Systembau
V0932/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH, Schneiderstraße 1+3, 01471 Radeburg, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-65-00284

Errichtung eines Übergangswohnheimes für Asylbewerber in Systembauweise, Teplitzer Straße, 01219 Dresden, Los 4 – Systembau
V0933/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH, Schneiderstraße 1+3, 01471 Radeburg, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-65-00282
Errichtung eines Übergangswohnheimes für Asylbewerber in Systembauweise, Breitscheidstraße, 01237 Dresden, Los 4 – Systembau
V0934/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma Holzbau Moser KG, Hauptstraße 72, 09634 Hirschfeld, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-65-00285
Errichtung eines Übergangswohnheimes für Asylbewerber in Systembauweise, Karl-Marx-Straße, 01109 Dresden, Los 4 – Systembau
V0935/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma Holzbau Moser KG, Hauptstraße 72, 09634 Hirschfeld, entsprechend Vergabevorschlag.

■ Vergabenummer: 2015-65-00279
Neubau 61. Grundschule mit Einfeldsporthalle, Hutbergstraße 2, 01326 Dresden, Los 2 – Erweiterter Rohbau
V0944/16

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhält die Firma Hoch- und Tiefbau Rochlitz GmbH, Zwickauer Straße 12, 09306 Rochlitz, entsprechend Vergabevorschlag.

Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) hat am 4. Januar 2016 folgende Beschlüsse gefasst. Masterplan Lärminderung 2014
V0775/15

1. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft prüft die während der Anhörung der Öffentlichkeit nach § 47d (3) BlmSchG zum Masterplan Lärminderung 2014 abgegebenen Stellungnahmen. Er beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage

ersichtlich.

2. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft beschließt aufgrund des § 47 e (1) BlmSchG i. V. m. § 11 SächsImSchZuVO den Masterplan Lärminderung 2014 in der Fassung vom 14. Juli 2015 als Lärmaktionsplan.

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

■ Klotzsche

Am Montag, 7. März 2016, 18.30 Uhr, trifft sich der Ortsbeirat Klotzsche im Ortsamt, Bürgersaal, Kieler Straße 52. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Vorstellung des Neubaus des Nesselgrundviaduktes am Bahnhof Klotzsche durch die Deutsche

Bahn AG

■ Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen in der Landeshauptstadt Dresden – eine Information des Jugendamtes

■ Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

■ Gompitz

Am Montag, 7. März 2016, tagt

der Ortschaftsrat Gompitz im Gemeindezentrum Gompitz, Gemeindesaal, Altnossener Straße 46 a, Ortsteil Pennrich.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen in der Landeshauptstadt Dresden – eine Information des Jugendamtes

■ Vorstellung des Konzeptes „Zirkusprojekt 2017“

- Beschluss zur Unterstützung der Grundschule Gompitz beim Zirkusprojekt im Jahr 2017
- Zuarbeit für die Planung Doppelhaushalt 2017/2018 des Straßen- und Tiefbauamtes – Prioritätenliste, des Umweltamtes, des Liegenschaftsamtes, des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung
- Finanzmittel für Ortschaften zur Planung des Doppelhaushaltes 2017/2018
- Beschluss zum Antrag auf Ge-

währung einer Zuwendung für den 5. Heimattag des Wilsdruffer Landes

■ Pieschen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Pieschen findet am Dienstag, 8. März 2016, 18 Uhr, im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63, statt.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Bebauungsplan Nr. 206, Dresden-Neustadt Nr. 24, Leipziger Vorstadt/Alter Schlachthof, hier: Aufhebung des Aufstellungsbe-

schlusses zum Bebauungsplan

- Sicherstellung verkehrsberuhigender Maßnahmen Peschelstraße
- Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungs-kapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

■ Cossebaude

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Cossebaude ist am Dienstag, 8. März 2016, 18.30 Uhr, im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Straße 3.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Vorstellung der „empatis® – Jugendhilfe“ – Stationäre Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche
- Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 594, Dresden-Obergohlis Nr. 1, Wohnpark Göhlis, hier: 1. Abwägungsbeschluss 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes
- Prioritätenliste zu Straßen- und Gehwegebau in der Ortschaft

Stellenausschreibungen

Bitte richten Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den üblichen Unterlagen an die Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Bitte senden Sie ausschließlich Kopien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden und eine Rücksendung Ihrer Unterlagen nicht erfolgen wird, weswegen auch ein Rückumschlag nicht beizufügen ist.

■ Rechtsamt im Geschäftsbereich Personal und Recht

Juristische Referentin/ Juristischer Referent Chiffre: 30160201

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung aller Dienststellen der Stadt in Rechtsfragen aller Art mit Schwerpunktbildung
- Vertretung der Stadt in Gerichtsverfahren durch Schriftsatzanfertigung, Terminwahrnehmung, Vergleichsverhandlungen
- Erarbeitung von Rechtsgutachten für städtische Dienststellen
- Unterstützung aller Dienststellen der Stadt in außergerichtlichen Streitverfahren
- Entscheidung zu Widersprüchen in Selbstverwaltungsangelegenheiten und Unterstützung der Fachämter bei der Widerspruchsbearbeitung
- Ausarbeitung und Prüfung von Vertragsentwürfen und Verträgen, sowie Unterstützung der Fachämter bei Vertragsverhandlungen

Unterstützung der Ämter bei der Ausarbeitung von Satzungsentwürfen und Beschlussvorlagen, Fertigen von diesbezüglichen Stellungnahmen

■ Außergerichtliche Korrespondenz auf mündlich sowie schriftlich mit Bürgern, Institutionen, Rechtsanwälten.

Voraussetzung ist der Abschluss zweites juristisches Staatsexamen. Erwartet werden:

- Vertiefte Rechtskenntnisse auf mindestens einem speziellen Rechtsgebiet
 - Sichere PC-Kenntnisse, Kenntnisse von Verwaltungsstrukturen
 - Belastbarkeit, Selbstständigkeit
 - Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungs-bewusstsein
 - Entscheidungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick
 - Begriffliches Denken, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit.
- Die zwei Stellen sind nach TVöD mit Entgeltgruppe E 13 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stellen sind bis zum 31. März 2017 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 12. März 2016
Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Telefon (03 51) 4 88 30 82.

■ Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Projektleiter/-in C Chiffre: 65160203

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Phasenübergreifende Verantwortlichkeit für Hochbauprojekte mit geringer und mittlerer Komplexität bzw. geringem bis durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad der Planung und Baudurchführung

Erarbeitung der Aufgabenstellung für Architekten und Ingenieure und Abstimmung derselben mit dem Gebäudenutzer/Eigenverwalter

■ Beauftragung externer Architekten/Ingenieure mit Planungsaufgaben gemäß HOAI einschließlich SIGE-Koordination sowie Überwachung und Koordinierung der externen Planungsbüros

■ Erstellen eines Gesamtprojektplanes und dessen Fortschreibung im Projekt

■ Prüfung und Abnahme von Planungsunterlagen

■ Verantwortung für die Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben

■ Verantwortung für die Abnahme von Bauleistungen

■ Verantwortung für die Kontrolle der Abrechnung des Projektes; Entscheidung über Nachträge

■ Verantwortung für die Steuerung von Kosten, Terminen, Qualitäten und Quantitäten im Gesamtprozess.

Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss Architektur oder Bauingenieurwesen (Hochbau) und die Fahrerlaubnis Klasse B.

Erwartet werden:

- Projekterfahrung
- Kompetentes, sicheres Auftreten, korrekte Verhandlungsführung
- Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsfähigkeit
- Sehr gute Kenntnisse in computergestützter Arbeitsweise (MS Office, SAP PS)
- Umfangreiche Fachkenntnisse im Baurecht, Vertragsrecht, Vergaberecht und bei Vorschriften zur Baudurchführung.

Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 10 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Die Stelle ist befristet bis zum 31. Mai 2017 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 17. März 2016

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Telefon (03 51) 4 88 20 28.

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Sprachfachkräfte Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ in den Kitas Riesaer Straße 9/11 und Lommatzscher Straße 85 Chiffre: EB 55/460

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion – sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung

■ Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft

■ Vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung.

Voraussetzungen sind ein Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher(-innen), Logopäde(-innen), Staatlich anerkannte Sozialpädagog(-innen) bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich frühkindliche Bildung und Förderung und/oder sprachliche Bildungsarbeit, eine Zusatzqualifikation in der sprachlichen Bildungsarbeit, frühkindliche Bildung und Förde-

◀ Seite 19

zung von Kindern sowie Erwachsenenbildung sowie die Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung).

Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen im Analysieren und Reflektieren von Ausgangslagen der Kinder und des Teams bzw. der Einrichtung, sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion – sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung, Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft, Identifizierung mit dem Leitbild des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden, Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Loyalität, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick, empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung, vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung.

Die Stellen sind nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 08 b bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden/Woche (Betreuung einer Kita) oder 40 Stunden/Woche (Betreuung von 2 Kitas). Die Stellen sind ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2019 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 11. März 2016
Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden**

Sprachfachkräfte Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ in den Kitas Sternstraße 32, Spener-

straße 37, Haydnstraße 60 **Chiffre: EB 55/461**

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion – sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung

■ Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft

■ Vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung
Voraussetzungen sind ein Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher(-innen), Logopädi(-inn)en, Staatlich anerkannte Sozialpädagog(-inn)en bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich frühkindliche Bildung und Förderung und/oder sprachliche Bildungsarbeit, eine Zusatzqualifikation in der sprachlichen Bildungsarbeit, frühkindliche Bildung und Förderung von Kindern sowie Erwachsenenbildung sowie die Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung).

Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen im Analysieren und Reflektieren von Ausgangslagen der Kinder und des Teams bzw. der Einrichtung, sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion – sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung, Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft, Identifizierung mit dem Leitbild des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden, Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit,

Teamfähigkeit, Loyalität, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick, empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung, vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung.

Die Stellen sind nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 08 b bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden/Woche (Betreuung einer Kita) oder 40 Stunden/Woche (Betreuung von 2 Kitas). Die Stellen sind ab sofort befristet im Rahmen einer Elternzeit-Vvertretung bis zum 31. Juli 2017 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 11. März 2016
Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden**

Sachbearbeiter/in **Öffentlichkeitsarbeit** **Chiffre: EB 55/457**

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Kommunikations- und Medienmanagement

■ Eigenständige Beratung der Organisationseinheiten und Einrichtungen des Eigenbetriebes in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

■ Verantwortung für Konzeption, Organisation und Durchführung

zielgruppengerechter, abgestimmter und an strategischen Vorgaben ausgerichteter Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

■ Beantwortung von Presseanfragen sowie Vorbereitung von Statements der Betriebsleiterin oder anderer Stellen

■ Redaktionelle Verantwortung für alle Druck-Erzeugnisse des Eigenbetriebes und internen, regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen

■ Eigenständige Verantwortung für die inhaltliche/organisatorische/gestalterische Vorbereitung von Ausstellungen/Messen/Fachtagungen

■ Formulierung von allgemeinen Statements und Textbeiträgen für Veröffentlichungen sowie von Grußworten

■ Eigenständige Konzeption, Vorbereitung und Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Terminen des Oberbürgermeisters oder seiner Stellvertreter in den Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes

■ Umsetzung und Weiterentwicklung des einheitlichen Corporate Identity und Corporate Design im Eigenbetrieb

2. Management der Medienplattformen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

■ Redaktionelle Gesamtverantwortung für den Internetauftritt des Eigenbetriebes auf www.dresden.de, des eigenbetriebsinternen Mitarbeiterinformationssystems sowie etwaiger vom Eigenbetrieb zukünftig betriebener Online-Plattformen und -Kanäle (Social Media)

■ Redaktionelle und abgestimmte Zuarbeit für Veröffentlichungen



Melde dich! Du wirst gebraucht!



Bundesfreiwilligendienst: dresden.de/bfd

über städtische Online-Plattformen und -Kanäle

- Strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung von Internetauftritt und Mitarbeiterinformationssystem des Eigenbetriebes
 - Redaktionelle Betreuung der Datenbanken für das Kita-Verzeichnis auf www.dresden.de sowie des Elternportals
 - Beratung der Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes bei der Konzeption, Gestaltung und Betreuung eigener Internetauftritte
 - Projektbegleitung bei der Einführung neuer digitaler Medien, Kommunikationssysteme und Prozesse
3. Vorlagenbearbeitung und Stadtratsanfragen

- Abschließende Prüfung aller Beschlussvorlagen, Beschlusskontrollen und Antworten auf Stadtratsanfragen für den Eigenbetrieb auf Vollständigkeit, Verständlichkeit, Formerfordernisse und Aktualität
 - Verantwortung für die zeitgerechte und qualitative Erledigung des Bearbeitungsdurchlaufes der Beschlussvorlagen, Beschlusskontrollen und Antworten auf Stadtratsanfragen
 - Organisatorische Verantwortung für die Vorbereitung des Unterausschusses Kindertagesbetreuung
 - Vorbereitung von Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für die Betriebsleiterin.
- Voraussetzungen sind eine abge-

schlossene Hochschulausbildung (Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA)) und die Vorlage eines eintragungsfreien Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung). Erwartet werden sicheres Auftreten in Wort und Schrift, Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick, überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Loyalität, sehr gute PC-Kenntnisse, Engagement und Kreativität, einschlägige Berufserfahrung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus, Marketing o. Ä. Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 09 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist ab sofort

zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 16. März 2016

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Bebauungsplan Nr. 271.2, Dresden-Weixdorf Nr. 2, Baugebiet Hohenbusch

Neuausfertigung, Neumontage

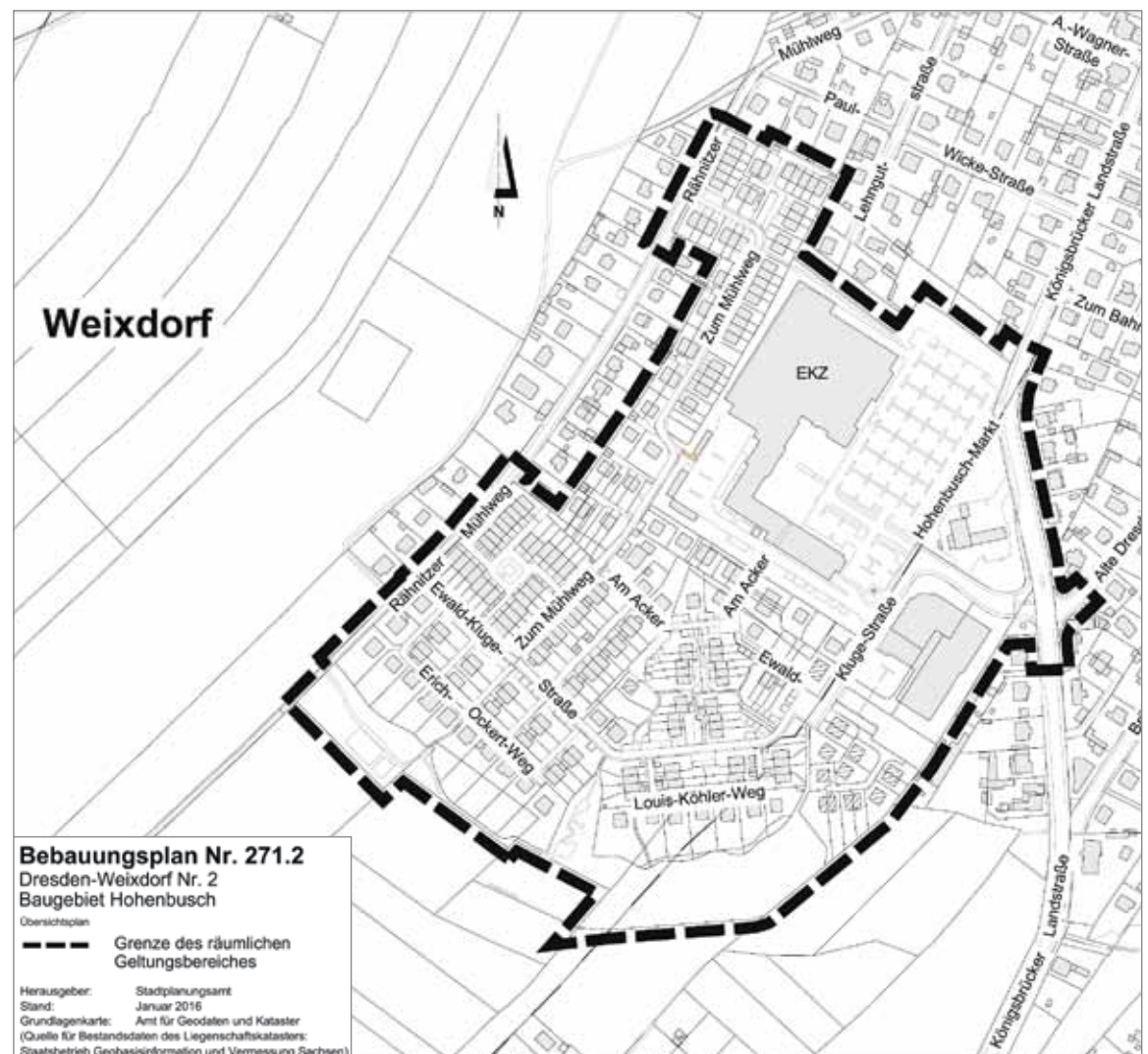
1. Der Gemeinderat der Gemeinde Weixdorf hat die oben genannte Satzung in seiner Sitzung am 27. Oktober 1997 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch beschlossen. Die Satzung trat mit der Bekanntmachung am 25. September 1998 in Kraft.
2. Nach § 77 Absatz 2 Sächsisches Wassergesetz wurde im Bebauungsplan das Überschwemmungsgebiet nachrichtlich übernommen und Blatt 1 bis Blatt 3 der Satzung neu ausgefertigt.
3. Der Bebauungsplan und die Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plan-kammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.
4. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Dresden, 16. Februar 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

in Vertretung

Annekatriin Klepsch
Zweite Bürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 389 A, Dresden-Altstadt I/II Nr. 44, Stadtquartier am Blüherpark – Teil West

Vorstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und frühzeitige Beteiligung

Das Bebauungsplanverfahren soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Entwicklung der vorhandenen innenstadtnahen Flächenpotentiale schaffen. Die Flächen in Nachbarschaft der vorhandenen Parkanlagen sind hauptsächlich für Wohnungsbau vorgesehen. Die an der St. Petersburger Straße/ Ecke Grunaer Straße bestehenden Büro-, Verwaltungs- und Gewerbenutzungen sollen planungsrechtlich gesichert werden.

Die Grenze des Planungsgebietes ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über die Neuordnung des Gebietes sowie über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung in einer öffentlichen Erörterung am

Dienstag, 22. März 2016, 18 Uhr, im Ortsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100, Theaterstraße 11, 01067 Dresden, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die künftige Bebauung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.

Das städtebauliche Konzept zum Bebauungsplan Nr. 389 A liegt darüber hinaus mit Begründung **vom 14. März bis einschließlich 15. April 2016** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr

Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der frühzeitigen Beteiligung besteht allgemein die Möglichkeit, Einsicht in die Planunterlagen des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4367 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, bleiben bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt.

Dresden, 22. Februar 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

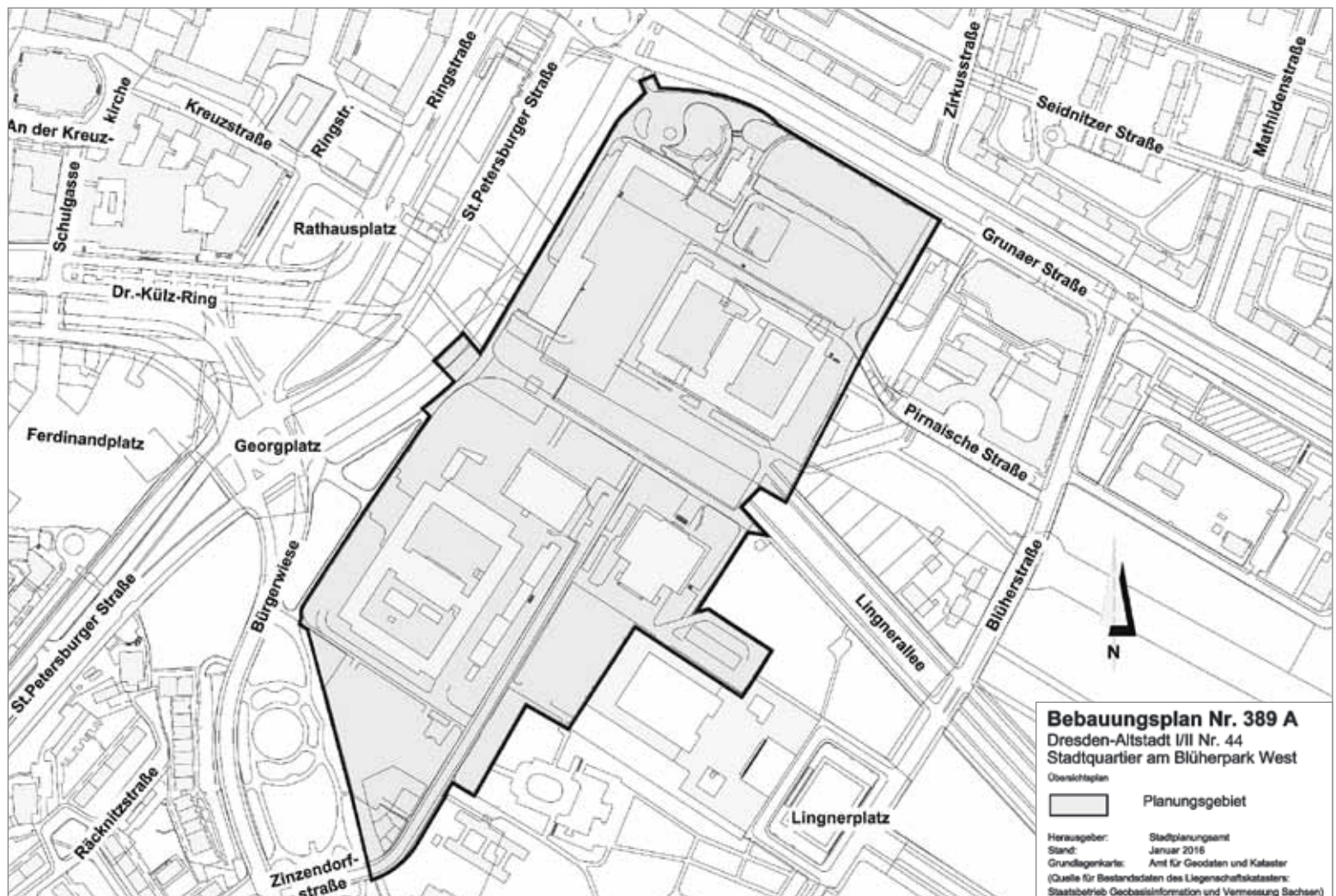
in Vertretung

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 389 A im Ortsamt Altstadt, 3. Obergeschoss, Zimmer 310, Theaterstraße 11, 01067 Dresden, während oben genannter Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar.



Baulandumlegungsverfahren Nr. 14, „Konkordienstraße“

1. Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes
Der ständige Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 4. Februar 2016 durch Beschluss für die Umlegung Nr. 14 „Konkordienstraße“ den Umlegungsplan (bestehend aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis) gemäß § 66 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), für folgende Flurstücke der Gemarkung Neustadt aufgestellt:
Nr. 3005, 3006, 3010, 3011, 3012, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040,

3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059 und 3060.
Dem Umlegungsplan liegt der seit dem 16. Oktober 2008 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 168 Dresden-Pieschen/Neustadt Nr. 2 Konkordienstraße zugrunde.
2. Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse
Gemäß § 69 Abs. 2 BauGB kann jeder, der ein berechtigtes Interesse dafür darlegt, den Umlegungsplan während der Dienststunden bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, Zimmer 3/3837, einsehen.
3. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten
Die öffentliche Bekanntmachung

im Dresdner Amtsblatt Nr. 28 vom 15. Juni 1999 über den Umlegungsbeschluss sowie weitere Bekanntmachungen, zuletzt im Dresdner Amtsblatt Nr. 7 vom 16. Februar 2012 über die 3. Änderung des Umlegungsbeschlusses, enthalten in Ziffer 3.3 die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Nach § 48 Abs. 2 BauGB ist diese Frist mit der Beschlussfassung über die Aufstellung des Umlegungsplanes abgelaufen.

4. Zustellung von Auszügen aus dem Umlegungsplan
Der Umlegungsplan wird den Beteiligten auszugsweise entsprechend § 70 Abs. 1 BauGB zugestellt.

Dresden, 15. Februar 2016

Klara Töpfer
stellvertretende Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Außerordentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Dresden

Am Freitag, 18. März 2016, 18 Uhr, findet im Versammlungsraum der Humuswirtschaft Dresden, Altkaditz 4–6, 01139 Dresden, anlässlich der Neuordnung bejagbarer Flächen eine außerordentliche Versammlung für die Jagdgenossen statt. Die Versammlung ist den Mitgliedern und geladenen Gästen vorbehalten und nicht

öffentlich.
Die Neuordnungspläne liegen in der Grunaer Straße 2, 01069 Dresden, 3. Etage, Zimmer N326, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr **ab sofort bis zum 17. März 2016** zur Einsichtnahme für Jagdgenossen und Jagdpächter öffentlich aus.
Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung

2. Vorstellen des Neuordnungsplanes
3. Beschluss über die Annahme des Neuordnungsplanes
4. Beschluss über die Anpassung der Jagdpachtverträge einschließlich des zu entrichtenden Pachtpreises

Thomas Hensel
Vorsitzender Jagdvorstand

Jagdpatch-Angebote der Stadt Dresden

Das Liegenschaftsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften bietet folgende Eigenjagdbezirke zur Verpachtung an:
39439 – Eigenjagdbezirk „Judenleite“ – Dittersbach-Dürröhrsdorf
Lage des Jagdgebietes: Dittersbach; Niederwildrevier mit dem vorkommenden Niederwild Rehwild und Schwarzwild als Wechselwild; Größe: ca. 100 ha, wobei eine Angliederung von 1,038 ha noch aussteht; Pachtdauer: 1. April 2016 – 31. März 2025 (Niederwildrevier neun Jahre)
39539 – Eigenjagdbezirk „Schöne Höhe“ – Dittersbach-Dürröhrsdorf

Lage des Jagdgebietes: Dittersbach-Dürröhrsdorf; Niederwildrevier mit dem vorkommenden Niederwild Rehwild und Schwarzwild als Wechselwild; Größe: ca. 118 ha; Pachtdauer: 1. April 2016 – 31. März 2025 (Niederwildrevier neun Jahre)
Weitere Angaben enthält das Kurzexposee, erhältlich im Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden, oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen unter Telefon (03 51) 4 88 11 88. Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum **24. März 2016** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objektnummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt – SG 21, Postfach

12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an CLuge@dresden.de, oder geben es im Rathaus ab. Die Vergabe ist freibleibend und erfolgt in der Regel an den Höchstbietenden. Gewertet werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.

 **Verloren? Gefunden!**



dresden.de/fundsachen

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Heike Großmann (verantwortlich),
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssondervöffentlichung
Redakteurin
Sarah Janczura
Telefon (03 51) 42 03 16 27
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH
Vertrieb
Elbtal Logistik GmbH
Dresden

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresdner-amtsblatt.de zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie in unserem Amtsblatt-Archiv auf www.dresdner-amtsblatt.de/archiv

Kommende Woche
unsere Hausmesse in Dorfhain
Sa 12. + So 13. März 2016, 10-17 Uhr



Traumhafte Ausstellung
auf über 1.500m² in Dorfhain
30 min per Auto von Dresden entfernt

Terrassendächer
Wintergärten
Sonnenschutz
Markisen
Wintergartenmöbel
Gartenmöbel
mobile Außenkamine
Garten-Accessoires



25 JAHRE KOMPETENZ

Bergstrasse 21
01738 Dorfhain b. Tharandt

Fon 035055-61842

Di-Fr: 10-12/ 14-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr
und gerne nach Vereinbarung

www.kwozalla.de

Alles aus einer Hand: Beratung, Planung, komplette Bauausführung u. Einrichtung